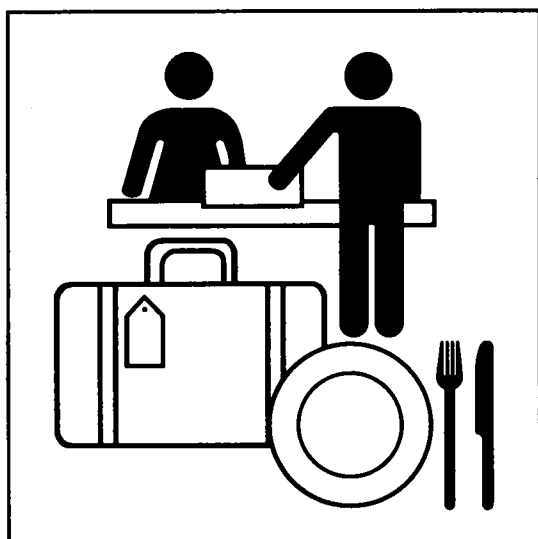


Statistisches Bundesamt

# Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie 6

## Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie  
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

**Juni 2001**

**Herausgeber:** Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:  
Gruppe VA, Telefon: 06 11 / 75 4851, Fax: 06 11 / 75 39 69 oder E-Mail: [tourismus@statistik-bund.de](mailto:tourismus@statistik-bund.de)

**Verlag:** Metzler-Poeschel, Stuttgart

**Verlagsauslieferung:** SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH  
Postfach 43 43  
72774 Reutlingen  
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50  
Telefax: 0 70 71 / 93 53 35  
Internet: <http://www.s-f-g.com>  
E-Mail: [staba@s-f-g.com](mailto:staba@s-f-g.com)

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im September 2001

Preis: DM 13,50 / EUR 6,90

Bestellnummer: 2060710 – 01106

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet ([www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm](http://www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm)), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unserem Informationsservice

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: [info@statistik-bund.de](mailto:info@statistik-bund.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2001

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13863

# Inhalt

	Seite
<b>Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr ..... 6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 7
3	Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 10
4	Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ..... 11
5	Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe ..... 12
Aktuelle Monatsergebnisse	
<b>1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:</b>	
1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 14
1.2	Reisegebieten ..... 16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 20
1.5	Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 23
<b>2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:</b>	
2.1	Ländern ..... 24
2.2	Gemeindegruppen und Betriebsarten ..... 25
<b>3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:</b>	
3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen ..... 28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern ..... 30
<b>4 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern</b> .....	31
<b>Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe</b>	
1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik ..... 34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen ..... 35
3	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe ..... 37
4	Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe ..... 38
5	Lange Reihen ab 1994 ..... 39
Aktuelle Monatsergebnisse	
1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 44
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung) ..... 45
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen ..... 46

## Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z. B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

## Teil 1

# Beherbergung im Reiseverkehr

## Erläuterungen

### 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

#### Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980<sup>1)</sup>. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern.
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

**Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).**

#### Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer **mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten** angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

<sup>1)</sup> Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferieneheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

#### Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgästen durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten. Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berechnung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

## Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

## Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

## 2. Definitionen und Begriffserläuterungen

### 2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften<sup>2)</sup> - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

<sup>2)</sup> Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I. S. 1429 ff.).

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die

durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an: sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

## 2.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher

Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort)

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Dek-



kung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

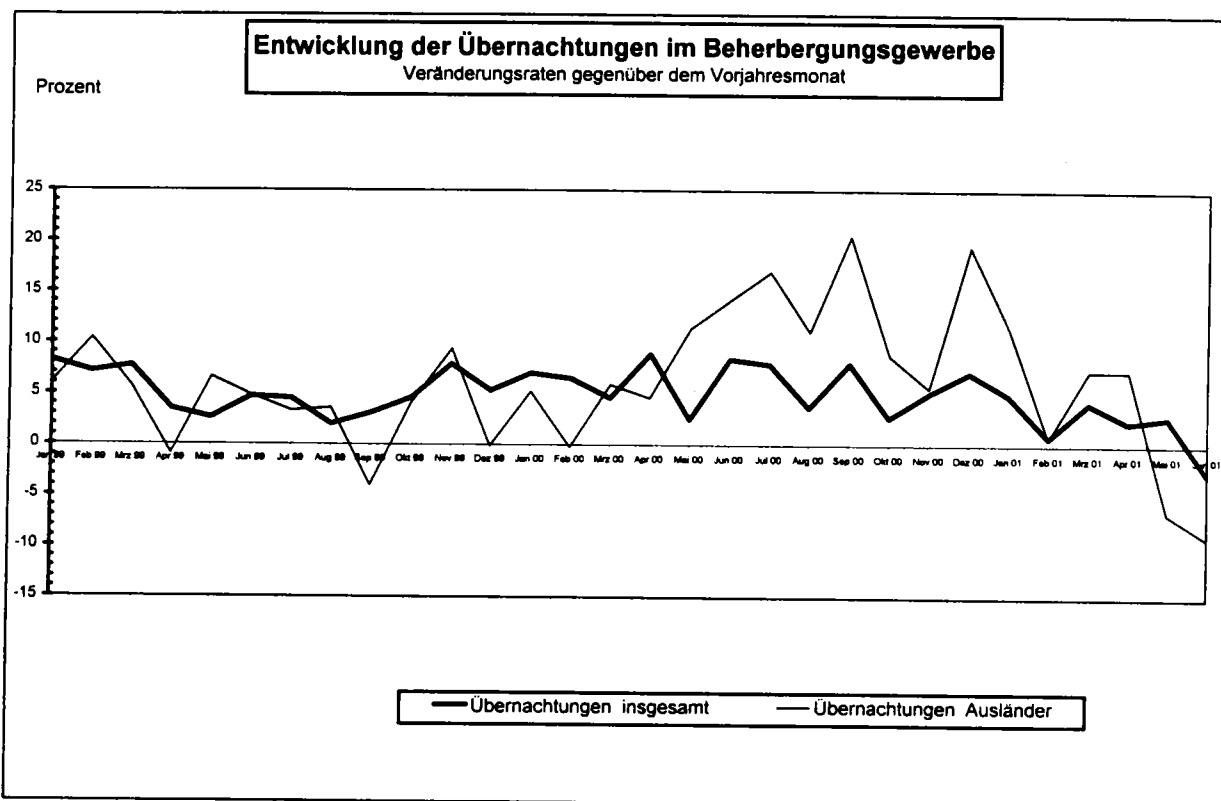
**Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen :** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Diese Betriebsart wurde bisher unter der Bezeichnung Sanatorien, Kurkrankenhäuser nachgewiesen.

**Campingplatz:** Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

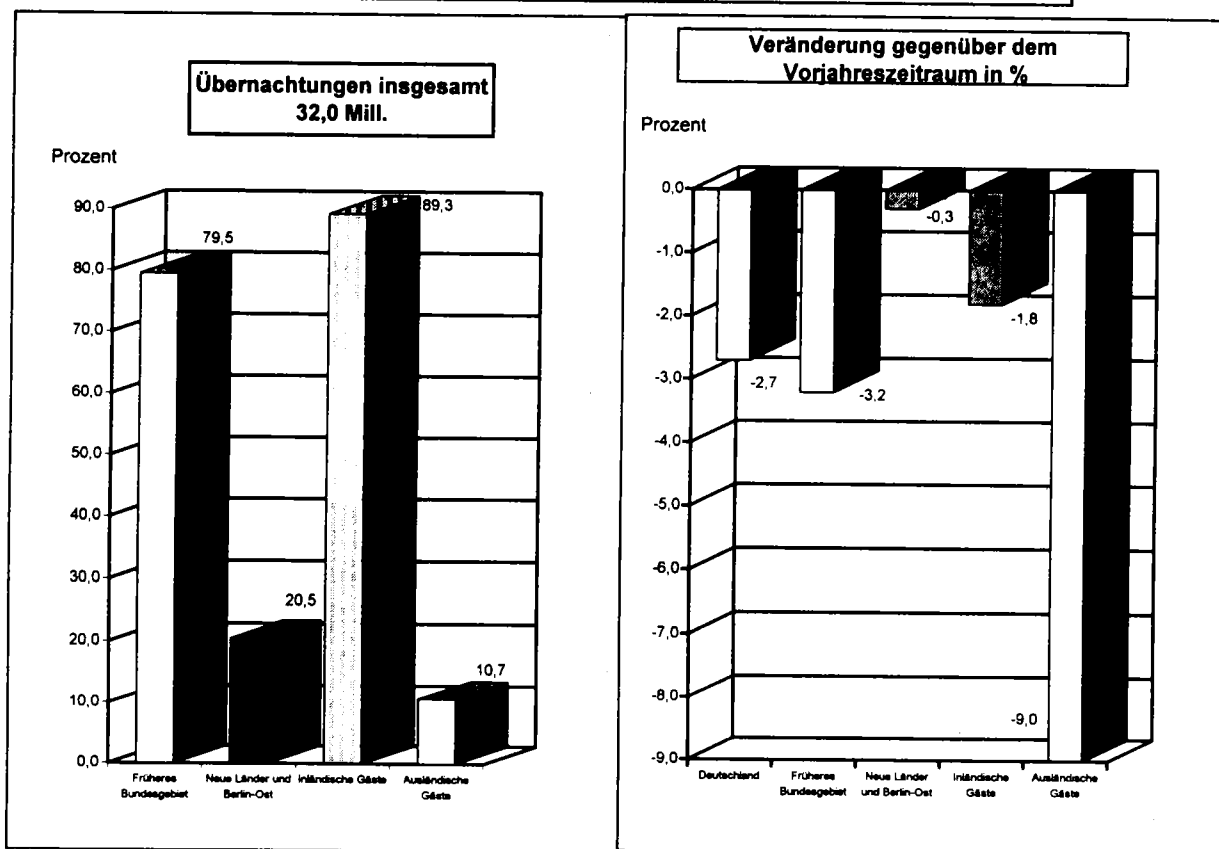
**Beachte:** Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

### 3 Schaubilder zur Entwicklung und Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe



#### Struktur der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe

Juni 2001



4 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten\*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	-0,5	32 141	0,4
1997	92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	-3,9	33 386	3,9
1998	96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999	101 648	5,6	16 143	3,5	308 039	4,6	35 742	3,7
2000	108 280	6,5	18 007	11,5	326 339	5,9	39 660	11,0
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 422	2,5	5 567	4,4	106 916	-5,4	12 837	2,5
1997 SHJ	55 855	3,1	9 225	5,1	181 654	-2,9	20 438	4,2
1997/98 WHJ	37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	-1,5	13 159	2,5
1998 SHJ	58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ	39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ	60 864	4,7	9 886	2,2	193 749	3,5	21 748	2,9
1999/00 WHJ	42 424	6,6	6 435	4,4	119 585	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ	65 251	7,2	11 344	14,8	204 541	5,6	24 777	13,9
2000/01 WHJ	43 687	3,0	6 889	7,0	124 260	3,9	15 524	8,1
1999 Januar	5 472	6,7	844	5,6	15 945	8,2	1 902	6,0
1999 Februar	6 095	6,5	1 028	12,1	17 986	7,1	2 498	10,4
1999 März	7 308	5,6	1 156	4,9	20 487	7,7	2 600	5,7
1999 April	7 997	7,5	1 209	2,7	23 177	3,5	2 579	-0,9
1999 Mai	10 081	2,2	1 506	3,8	29 677	2,6	3 278	6,6
1999 Juni	9 903	4,5	1 571	4,0	30 359	4,7	3 305	4,8
1999 Juli	9 912	6,2	1 838	2,7	34 405	4,5	4 095	3,3
1999 August	10 044	4,7	1 795	3,1	36 763	2,0	4 203	3,6
1999 September	10 744	5,4	1 677	-2,5	32 724	3,1	3 552	-4,0
1999 Oktober	10 180	5,3	1 500	2,8	29 820	4,6	3 314	4,1
1999 November	7 506	7,4	1 114	8,5	19 176	7,9	2 434	9,4
1999 Dezember	6 407	8,0	905	0,6	17 520	5,3	1 982	-0,1
2000 Januar	5 783	5,7	871	3,2	17 066	7,0	2 001	5,2
2000 Februar	6 681	9,6	1 081	5,1	19 159	6,5	2 493	-0,2
2000 März	7 641	4,6	1 211	4,8	21 433	4,6	2 754	5,9
2000 April	8 406	5,1	1 253	3,6	25 231	8,9	2 697	4,6
2000 Mai	10 553	4,7	1 669	10,8	30 422	2,5	3 653	11,4
2000 Juni	10 826	9,3	1 826	16,3	32 920	8,4	3 776	14,2
2000 Juli	10 760	8,5	2 173	18,3	37 113	7,9	4 792	17,0
2000 August	10 627	5,8	2 007	11,8	38 116	3,7	4 670	11,1
2000 September	12 034	12,0	2 031	21,1	35 357	8,0	4 282	20,5
2000 Oktober	10 450	2,7	1 637	9,2	30 613	2,7	3 605	8,8
2000 November	7 785	3,7	1 179	5,8	20 148	5,1	2 569	5,6
2000 Dezember	6 732	5,1	1 067	17,9	18 761	7,1	2 369	19,5
2001 Januar	6 087	5,3	968	11,2	17 900	4,9	2 228	11,4
2001 Februar	6 585	-1,4	1 067	-1,3	19 310	0,8	2 510	0,7
2001 März	8 013	4,9	1 279	5,6	22 330	4,2	2 955	7,3
2001 April	8 484	0,9	1 328	6,0	25 811	2,3	2 893	7,3
2001 Mai	10 716	1,5	1 577	-5,6	31 263	2,8	3 414	-6,6
2001 Juni	10 687	-1,3	1 650	-9,6	32 046	-2,7	3 436	-9,0
2001 Jan.-Juni	50 572	1,4	7 869	-0,5	148 661	1,7	17 436	0,4

\*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 5 Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

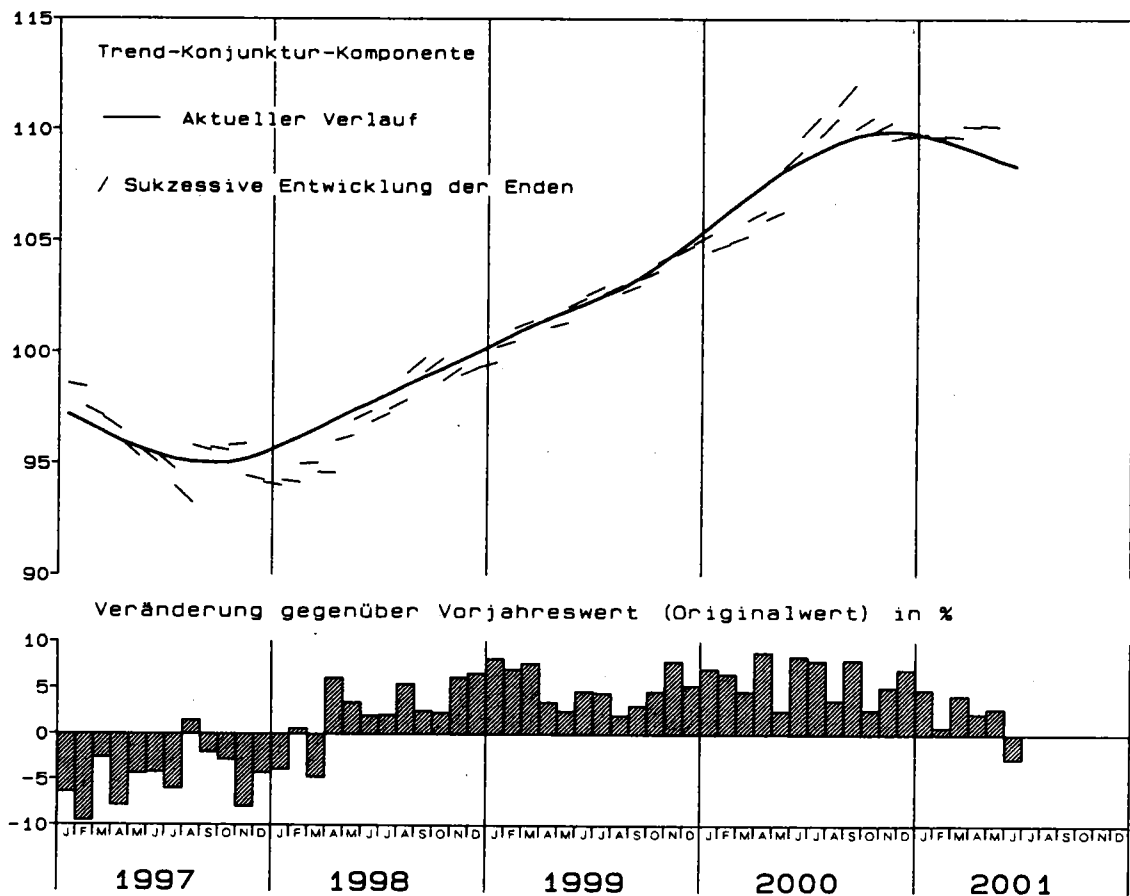
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

### Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Meßzahlen 1995 = 100



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Baden-Württemberg	1 091 936	3,3	3 300 206	0,5-	3,0	5 263 056	2,4	15 986 344	1,8	3,0
Bundesrep. Deutschland	238 734	5,1-	486 868	3,0-	2,0	1 033 005	1,5-	2 242 457	0,6	2,2
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 330 670	1,7	3 787 074	0,8-	2,8	6 296 061	1,7	18 228 801	1,7	2,9
Bayern	1 735 251	0,7-	6 247 893	1,7-	3,6	8 695 024	3,8	30 225 573	3,4	3,5
Bundesrep. Deutschland	437 276	12,2-	859 425	10,0-	2,0	1 987 163	2,5	4 256 190	5,6	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	2 172 527	3,3-	7 107 318	2,8-	3,3	10 682 187	3,5	34 481 763	3,7	3,2
Berlin	369 804	2,6	829 346	1,2-	2,2	1 833 380	0,2-	4 068 614	0,9	2,2
Bundesrep. Deutschland	119 267	1,1-	293 414	1,4-	2,5	557 586	4,0	1 441 066	4,3	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	489 071	1,6	1 122 760	1,3-	2,3	2 390 966	0,7	5 509 680	1,8	2,3
Brandenburg	361 032	7,2	974 034	4,0	2,7	1 343 856	4,8	3 741 935	4,4	2,8
Bundesrep. Deutschland	22 311	7,8-	49 909	9,4-	2,2	99 775	7,0	234 989	7,8	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	383 343	6,2	1 023 943	3,2	2,7	1 443 631	5,0	3 976 924	4,6	2,8
Bremen	52 097	10,5	96 592	14,1	1,9	284 659	3,5	505 552	2,9	1,8
Bundesrep. Deutschland	11 428	10,3-	25 174	8,6-	2,2	60 944	9,1-	126 747	16,2-	2,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	63 525	6,1	121 766	8,6	1,9	345 603	1,1	632 299	1,6-	1,8
Hamburg	189 020	4,0	346 961	4,0	1,8	997 596	1,3-	1 794 778	0,1-	1,8
Bundesrep. Deutschland	48 632	10,7-	95 804	7,7-	2,0	252 699	2,4-	504 806	0,6-	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	237 652	0,6	442 765	1,2	1,9	1 250 295	1,5-	2 299 584	0,3-	1,8
Hessen	678 978	1,5	1 884 225	1,8-	2,8	3 593 777	2,2	10 082 359	2,5	2,8
Bundesrep. Deutschland	232 054	5,9-	407 735	5,8-	1,8	1 186 533	1,3	2 331 733	1,3	2,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	911 032	0,5-	2 291 960	2,6-	2,5	4 780 310	1,9	12 414 092	2,3	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	529 308	2,0	2 238 664	3,5	4,2	1 850 437	6,2	7 478 418	9,2	4,0
Bundesrep. Deutschland	18 936	5,9	44 407	4,6	2,3	64 004	3,7	149 071	8,3	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	548 244	2,1	2 283 071	3,5	4,2	1 914 441	6,1	7 627 489	9,2	4,0
Niedersachsen	899 360	7,0-	3 251 669	7,5-	3,6	4 159 725	0,6-	14 155 170	0,6-	3,4
Bundesrep. Deutschland	78 517	24,0-	162 319	28,2-	2,1	406 395	3,5-	931 843	2,3-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	977 877	8,6-	3 413 988	8,7-	3,5	4 566 120	0,8-	15 087 013	0,7-	3,3
Nordrhein-Westfalen	1 101 104	3,7	2 766 246	0,3-	2,5	5 868 040	0,9	14 959 074	0,2-	2,5
Bundesrep. Deutschland	191 634	15,2-	413 627	15,2-	2,2	1 192 575	6,1-	2 735 943	5,3-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	1 292 738	0,4	3 179 873	2,5-	2,5	7 060 615	0,4-	17 695 017	1,0-	2,5
Rheinland-Pfalz	502 277	1,4	1 433 490	0,9-	2,9	2 151 710	1,0-	6 300 661	0,3	2,9
Bundesrep. Deutschland	125 796	8,0-	323 898	8,4-	2,6	524 763	5,8-	1 363 780	7,2-	2,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	628 073	0,7-	1 757 388	2,4-	2,8	2 676 473	1,9-	7 664 441	1,1-	2,9
Saarland	55 724	4,4	183 025	3,3	3,3	273 657	1,8	941 726	2,8	3,4
Bundesrep. Deutschland	7 974	9,7-	20 307	12,1-	2,5	37 043	1,5-	102 179	5,8-	2,8
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	63 698	2,4	203 332	1,5	3,2	310 700	1,4	1 043 905	1,9	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen											
Bundesrep. Deutschland	491 575	0,1-	1 352 857	3,7-	2,8	2 279 391	1,7	6 479 405	1,0	2,8	
Anderer Wohnsitz	43 484	5,5-	94 109	4,8-	2,2	168 587	3,2	377 986	1,1	2,2	
Zusammen	535 059	0,6-	1 446 966	3,8-	2,7	2 447 978	1,8	6 857 391	1,0	2,8	
Sachsen-Anhalt											
Bundesrep. Deutschland	219 766	1,6-	539 841	2,1-	2,5	992 724	1,6	2 489 848	2,1	2,5	
Anderer Wohnsitz	16 024	8,8-	32 633	14,2-	2,0	62 956	8,4	129 280	3,0	2,1	
Zusammen	235 790	2,1-	572 474	2,9-	2,4	1 055 680	2,0	2 619 128	2,1	2,5	
Schleswig-Holstein											
Bundesrep. Deutschland	477 482	2,0-	2 358 713	4,5-	4,9	1 753 696	0,7-	7 980 455	1,0-	4,6	
Anderer Wohnsitz	38 761	4,0-	78 521	4,0-	2,0	164 787	4,9	336 769	5,6	2,0	
Zusammen	516 243	2,1-	2 437 234	4,4-	4,7	1 918 483	0,3-	8 317 224	0,7-	4,3	
Thüringen											
Bundesrep. Deutschland	281 991	6,3-	805 619	6,0-	2,9	1 362 546	0,1-	4 034 115	0,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	19 375	10,1-	48 218	3,2-	2,5	70 267	3,1-	171 651	2,5-	2,4	
Zusammen	301 366	6,5-	853 837	5,9-	2,8	1 432 813	0,3-	4 205 766	0,2	2,9	
Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	2,2	
Insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9	
Nachrichtlich:											
Früheres Bundesgebiet											
Bundesrep. Deutschland	7 018 585	0,3	22 410 506	2,3-	3,2	34 212 648	1,5	105 600 025	1,4	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 489 421	10,3-	3 070 227	9,5-	2,1	7 212 339	1,0-	15 891 779	0,0	2,2	
Zusammen	8 508 006	1,7-	25 480 733	3,2-	3,0	41 424 987	1,0	121 491 804	1,2	2,9	
Neue Länder und Berlin-Ost											
Bundesrep. Deutschland	2 018 120	0,8	6 198 875	0,1-	3,1	8 490 626	2,8	25 624 002	3,9	3,0	
Anderer Wohnsitz	160 782	3,5-	366 141	4,0-	2,3	656 743	4,5	1 544 711	3,9	2,4	
Zusammen	2 178 902	0,5	6 565 016	0,3-	3,0	9 147 369	2,9	27 168 713	3,9	3,0	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
<b>Schleswig-Holstein</b>											
Nordsee	118 965	5,7-	894 431	6,5-	7,5	420 032	2,4-	2 946 753	1,7-	7,0	
Ostsee	228 070	3,1-	1 046 879	5,1-	4,6	843 511	1,4-	3 428 572	2,0-	4,1	
Holsteinische Schweiz	24 095	1,2	104 887	1,7	4,4	76 755	4,0	339 877	2,3	4,4	
Übrig. Schleswig-Holstein	145 113	1,9	391 037	0,9	2,7	578 185	2,4	1 602 022	3,5	2,8	
Schleswig-Holstein zusammen	516 243	2,1-	2 437 234	4,4-	4,7	1 918 483	0,3-	8 317 224	0,7-	4,3	
<b>Hamburg</b>											
Hamburg	237 652	0,6	442 765	1,2	1,9	1 250 295	1,5-	2 299 584	0,3-	1,8	
<b>Niedersachsen</b>											
Ostfriesische Inseln	92 251	0,6-	668 128	2,1-	7,2	314 676	0,5	2 202 238	0,8-	7,0	
Ostfriesische Küste	94 531	1,7-	448 289	5,4-	4,7	355 052	1,4	1 515 520	0,3-	4,3	
Ems-Mümling	43 395	5,9-	138 357	6,6-	3,2	156 307	0,1-	488 285	6,5-	3,1	
Emsland-Grafschaft Bentheim	26 003	0,4	66 597	1,2-	2,6	115 272	0,3	308 510	1,4	2,7	
Oldenburger Land	56 369	1,5	140 519	0,8-	2,5	248 368	1,9-	605 052	1,8-	2,4	
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	53 426	10,0	168 569	0,5	3,2	251 679	4,4	823 558	0,7	3,3	
Cuxhavener Küste-Untereelbe	62 781	4,1-	292 223	2,8-	4,7	253 977	6,8	1 108 512	9,6	4,4	
Bremer Umland	36 457	2,0-	70 120	2,4-	1,9	167 524	4,3-	323 297	1,9-	1,9	
Steinhuder Meer	11 079	9,8-	24 690	12,8-	2,2	44 871	1,1-	99 467	5,0-	2,2	
Weserbergland-Solling	58 624	1,9-	217 272	3,7-	3,7	270 678	1,0	1 097 840	1,3	4,1	
Nördl. Lüneburger Heide	94 724	12,8-	304 835	17,6-	3,2	510 671	7,1	1 626 524	5,2	3,2	
Südl. Lüneburger Heide	48 600	1,9-	118 164	7,5-	2,4	208 972	2,0-	542 743	1,1-	2,6	
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	140 612	31,3-	226 542	38,3-	1,6	839 936	9,0-	1 552 954	11,1-	1,8	
Harzvorland-Elm-Lappwald	24 012	10,6-	74 628	6,2-	3,1	126 914	3,4-	417 095	2,5	3,3	
Harz	83 430	8,9-	351 421	8,6-	4,2	477 490	2,1-	1 924 583	2,2-	4,0	
Südniedersachsen	36 474	5,0	60 154	0,4	1,6	165 218	2,8	280 262	1,1	1,7	
Elbufer-Drawehn	15 109	4,9	43 480	1,0	2,9	58 515	3,0	170 573	2,2	2,9	
Niedersachsen zusammen	977 877	8,6-	3 413 988	8,7-	3,5	4 566 120	0,8-	15 087 013	0,7-	3,3	
<b>Bremen</b>											
Bremen	63 525	6,1	121 766	8,6	1,9	345 603	1,1	632 299	1,6-	1,8	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Eifel und Region Aachen	107 341	5,8	257 482	2,0	2,4	511 416	0,5	1 311 382	3,2	2,6	
Niederrhein	128 579	1,0-	247 547	2,0-	1,9	685 384	2,3	1 361 221	1,3-	2,0	
Münsterland	117 313	2,1	244 670	0,4	2,1	553 837	0,4	1 223 467	0,6-	2,2	
Teutoburger Wald	152 425	0,6-	616 442	1,7-	4,0	794 687	0,5-	3 159 286	1,3	4,0	
Sauerland	152 306	2,9	552 142	0,4-	3,6	803 385	1,2-	2 913 086	0,6-	3,6	
Siegerland-Wittgenstein	19 197	2,3-	86 199	7,0-	4,5	104 892	4,2-	503 793	1,2-	4,8	
Bergisches Land	110 204	0,2	249 676	4,7-	2,3	654 471	2,1	1 520 226	3,1-	2,3	
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis	93 011	3,2	191 257	4,1-	2,1	506 045	1,4-	1 068 843	2,5-	2,1	
Köln	144 667	1,9-	239 720	3,7-	1,7	835 784	2,6-	1 526 817	0,5	1,8	
Düsseldorf	97 195	10,4-	167 661	15,1-	1,7	628 947	1,3-	1 161 268	7,3-	1,8	
Ruhrgebiet	170 500	3,5	327 077	0,9-	1,9	981 767	0,4-	1 945 628	2,4-	2,0	
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 292 738	0,4	3 179 873	2,5-	2,5	7 060 615	0,4-	17 695 017	1,0-	2,5	
<b>Hessen</b>											
Kassel-Land	57 674	3,3-	111 742	6,0-	1,9	279 221	2,9-	567 891	2,4-	2,0	
Waldecker Land	63 967	6,2-	281 334	7,0-	4,4	322 058	1,1-	1 470 637	0,1	4,6	
Werra-Meißner-Land	15 143	15,9-	69 700	9,3-	4,6	68 589	5,9-	330 393	3,8-	4,8	
Kurhessisches Bergland	20 641	0,8-	69 377	4,8-	3,4	88 820	7,3	328 930	2,1	3,7	
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	36 033	5,1-	92 020	7,2-	2,6	168 588	2,8	467 933	3,4	2,8	
Marburg-Biedenkopf	18 782	4,6-	47 293	2,2-	2,5	97 174	3,3	246 384	2,3	2,5	
Lahn-Dill	24 649	5,6-	48 764	9,4-	2,0	132 300	2,9-	265 556	3,2-	2,0	
Westerwald-Lahn-Taunus	16 110	6,9	45 202	1,6-	2,8	77 304	8,6	230 632	3,6	3,0	
Vogelsberg und Wetterau	44 363	0,9-	150 307	3,5-	3,4	227 160	0,6	807 540	0,4-	3,6	
Rhön	44 911	1,8	119 114	8,2-	2,7	209 303	0,9	542 627	1,1-	2,6	
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 763	0,1-	137 616	5,6-	5,0	149 135	1,6-	686 084	0,3-	4,6	
Main und Taunus	325 024	1,1	621 463	1,9	1,9	1 865 851	3,4	3 819 781	4,8	2,0	
Rheingau-Taunus	84 686	3,4-	200 724	3,2-	2,4	414 665	2,4	1 066 432	3,7	2,6	
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	131 286	5,7	297 304	4,3	2,3	680 142	3,0	1 583 272	4,7	2,3	
Hessen zusammen	911 032	0,5-	2 291 960	2,6-	2,5	4 780 310	1,9	12 414 092	2,3	2,6	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Rheintal	95 189	7,6	220 853	5,4	2,3	356 870	1,7	844 992	2,2	2,4	
Rheinhessen	59 419	10,5-	103 860	7,9-	1,7	314 597	4,1-	572 520	0,6-	1,8	
Eifel/Ahr	103 560	3,8-	347 157	3,7-	3,4	465 773	4,3-	1 533 098	4,9-	3,3	
Mosel/Saar	134 113	4,5-	398 802	4,9-	3,0	473 092	5,8-	1 484 127	4,5-	3,1	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,06/01



1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Hunsrück/Nahe/Glan	54 795	3,1	201 719	1,0-	3,7	241 712	0,1-	962 807	1,0	4,0
Westerwald/Lahn/Taunus	49 350	3,2	155 464	0,7-	3,2	230 243	0,4-	736 009	1,9	3,2
Pfalz	131 647	2,6	329 533	2,4-	2,5	594 186	1,0	1 530 888	1,5	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	628 073	0,7-	1 757 388	2,4-	2,8	2 676 473	1,9-	7 664 441	1,1-	2,9
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald	165 789	1,0-	547 809	6,0-	3,3	824 690	1,2	2 718 828	1,8-	3,3
Mittlerer Schwarzwald	131 381	3,6	443 776	0,6-	3,4	538 868	2,1	1 934 028	0,1-	3,6
Südlicher Schwarzwald	238 637	0,0	787 325	4,0-	3,3	1 040 560	0,5	3 656 393	0,7	3,5
Schwarzwald zusammen	535 807	0,5	1 778 910	3,8-	3,3	2 404 118	1,1	8 309 249	0,3-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	154 354	3,0-	304 687	0,4-	2,0	766 773	0,6-	1 596 507	1,7	2,1
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	30 013	6,5	97 719	0,5-	3,3	126 343	4,5	467 014	3,8	3,7
Taubertal	23 966	11,5-	90 341	5,3-	3,8	96 570	4,5-	419 616	1,7-	4,3
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	62 530	0,3-	143 054	1,2-	2,3	314 311	0,7-	736 752	0,2-	2,3
Schwäbische Alb	160 699	3,2	357 014	2,0	2,2	810 593	2,5	1 823 908	3,7	2,3
Mittlerer Neckar	194 990	10,6	384 813	11,6	2,0	1 130 180	5,9	2 256 684	8,0	2,0
Neckarland-Schwaben zusammen	626 552	2,8	1 377 628	2,9	2,2	3 244 770	2,4	7 300 481	3,8	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	50 941	4,9	243 329	3,9	4,8	237 327	2,7	1 259 049	4,7	5,3
Bodensee	108 477	0,1	355 978	2,0-	3,3	369 874	0,7-	1 201 019	0,4-	3,2
Hegau	8 893	4,6-	31 229	2,3-	3,5	39 972	3,0-	159 003	2,8	4,0
Bodensee-Oberschwaben zusammen	168 311	1,2	630 536	0,2	3,7	647 173	0,4	2 619 071	2,1	4,0
<b>Baden-Württemberg zusammen</b>	1 330 670	1,7	3 787 074	0,8-	2,8	6 296 061	1,7	18 228 801	1,7	2,9
<b>Bayern</b>										
Rhön	40 982	0,0	243 881	2,9-	6,0	189 637	1,5-	1 180 302	0,4	6,2
Frankenwald	10 701	16,2-	58 902	6,3-	5,5	56 289	8,7-	281 856	3,7-	5,0
Spessart	23 260	0,9	57 678	4,0-	2,5	105 873	5,5	243 579	2,3	2,3
Würzburg mit Umgebung	42 939	4,0-	69 886	4,8-	1,6	197 959	2,9-	325 303	1,5-	1,6
Steigerwald	14 629	9,2	21 001	4,6	1,4	53 020	4,0	75 747	1,2	1,4
Fränkische Schweiz	17 013	1,0-	63 488	2,9	3,7	66 609	5,4	211 351	7,7	3,2
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 190	8,7-	76 737	9,4-	3,8	93 935	4,0-	350 482	3,2-	3,7
Nürnberg mit Umgebung	120 674	6,6-	226 145	7,9-	1,9	677 607	2,2	1 366 221	3,2	2,0
Oberpfälzer Wald	18 593	7,7	76 899	3,7-	4,1	84 267	9,4	326 393	4,0	3,9
Oberes Altmühltal	20 833	2,0	48 317	3,1	2,3	78 294	5,2	182 029	8,4	2,3
Unteres Altmühltal	32 075	2,9	64 727	1,7-	2,0	122 277	9,4	251 329	10,2	2,1
Bayerischer Wald	108 810	4,7-	628 650	5,7-	5,8	520 282	1,9	3 049 608	1,3	5,9
Augsburg mit Umgebung	31 843	3,5-	57 065	12,2-	1,8	175 170	1,1	319 001	0,5	1,8
München mit Umgebung	367 484	7,9-	760 942	6,3-	2,1	2 039 946	3,2	4 306 230	6,0	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	24 292	0,6-	71 761	0,9-	3,0	117 724	12,4	372 779	21,6	3,2
Bodensee-Gebiet	25 523	3,7-	74 236	6,7-	2,9	81 599	5,1-	217 280	8,2-	2,7
Westallgäu	6 674	10,1-	64 218	12,0-	9,6	35 380	8,3	328 514	3,4	9,3
Allgäuer Alpenvorland	15 617	1,0-	48 027	4,2-	3,1	75 778	2,4	213 588	2,5-	2,8
Staffelsee mit Ammerhügelland	12 394	45,1-	65 617	27,1-	5,3	62 432	16,3-	313 431	9,1-	5,0
Inn-, Mangfallgebiet	24 586	4,6-	79 760	7,7-	3,2	126 759	3,2	420 747	0,5	3,3
Chiemsee mit Umgebung	25 027	3,7	139 174	5,3	5,6	87 044	4,0	521 864	4,1	6,0
Salzach-Hügelland	9 703	5,8	37 211	2,3	3,8	45 908	8,9	152 251	12,2	3,3
Oberallgäu	71 446	3,7-	459 097	1,9-	6,4	391 671	3,3-	2 522 241	1,0-	6,4
Ostallgäu	56 487	6,7	227 400	3,3	4,0	222 314	23,5	922 951	14,1	4,2
Wardenfäler Land mit Ammergau	53 348	38,8-	228 283	20,7-	4,3	250 903	14,7-	1 132 043	4,0-	4,5
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	9 203	1,9	30 305	4,3-	3,3	39 470	11,1	122 455	4,2	3,1
Isarwinkel	12 351	9,0-	71 337	9,5-	5,8	65 063	6,0	371 201	2,5	5,7
Tegernsee-Gebiet	23 210	1,1-	140 893	2,9-	6,1	105 958	2,8	584 092	1,6-	5,5
Schliersee-Gebiet	10 644	11,5-	55 166	12,2-	5,2	54 723	8,6-	247 902	10,3-	4,5
Ober-Inntal	7 845	5,7	27 740	3,1-	3,5	40 633	15,8	123 965	10,7	3,1
Chiemgauer Alpen	38 789	0,1	238 492	2,8-	6,1	197 053	7,6	1 195 518	5,1	6,1
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	43 624	2,3-	280 764	3,5-	6,4	165 961	2,2-	1 070 784	1,6-	6,5
Übriges Bayern	831 938	2,9	2 313 519	3,4	2,8	4 054 649	6,3	11 178 666	6,9	2,8
<b>Bayern zusammen</b>	2 172 527	3,3-	7 107 318	2,8-	3,3	10 682 187	3,5	34 481 763	3,7	3,2
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland	18 522	1,3	79 550	1,7	4,3	83 731	3,5	388 487	5,3	4,6
Bliesgau	991	3,2	15 982	2,0-	16,1	5 826	9,8	93 826	0,5-	16,1
Übriges Saarland	44 185	2,9	107 800	1,9	2,4	221 143	0,4	561 592	0,1	2,5
<b>Saarland zusammen</b>	63 698	2,4	203 332	1,5	3,2	310 700	1,4	1 043 905	1,9	3,4

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Berlin	489 071	1,6	1 122 760	1,3-	2,3	2 390 966	0,7	5 509 680	1,8	2,3
Brandenburg										
Prignitz	10 854	8,8-	33 781	2,8-	3,1	47 342	8,5	155 146	11,6	3,3
Ruppiner Land	39 249	4,6-	106 903	2,4-	2,7	148 513	2,4-	386 811	3,7-	2,6
Uckermark	24 076	0,3	75 867	1,0	3,2	93 631	9,8	304 144	15,6	3,2
Barnim	25 611	4,0-	85 316	0,1	3,3	97 130	0,5-	342 811	1,0	3,5
Märkische Schweiz-Oderbruch	23 657	2,9-	74 242	4,5-	3,1	92 269	1,3-	332 793	0,9	3,6
Oder-Spree	34 515	0,6	94 639	0,4-	2,7	128 627	2,1-	363 106	1,3	2,8
Dahme-Seengebiet	30 739	1,2	76 430	2,9-	2,5	108 080	2,5	253 814	1,7	2,3
Spreewald	50 094	9,4	123 564	6,3	2,5	165 206	6,6	423 400	3,5	2,6
Niederlausitz	17 376	0,9-	43 251	0,7-	2,5	57 083	8,7-	129 908	7,1-	2,3
Elbe-Elster-Land	6 437	16,5	23 083	12,8	3,6	24 354	0,7-	103 568	4,7	4,3
Fläming	50 795	19,0	124 980	10,2	2,5	220 864	12,0	552 561	8,2	2,5
Havelland	33 129	15,7	83 789	5,7	2,5	120 919	11,9	326 202	8,2	2,7
Potsdam	36 811	31,0	78 098	24,7	2,1	139 633	17,3	302 660	16,7	2,2
Brandenburg zusammen	383 343	6,2	1 023 943	3,2	2,7	1 443 631	5,0	3 976 924	4,6	2,8
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	107 737	0,3	583 957	1,5	5,4	360 154	4,2	1 858 853	7,2	5,2
Vorpommern	155 309	0,7	727 338	4,5	4,7	529 417	5,8	2 325 936	8,3	4,4
Mecklenburgische Ostseeküste	134 151	2,6	525 283	3,0	3,9	502 566	5,1	1 922 765	8,2	3,8
Westmecklenburg	48 660	3,5	120 345	1,2	2,5	178 958	2,7	463 603	2,2	2,6
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	102 387	4,9	326 148	6,7	3,2	343 346	12,1	1 056 332	21,2	3,1
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	548 244	2,1	2 283 071	3,5	4,2	1 914 441	6,1	7 627 489	9,2	4,0
Sachsen										
Stadt Dresden	119 214	1,1	259 498	1,6	2,2	525 186	3,6	1 148 128	7,2	2,2
Stadt Chemnitz	18 268	5,1	38 379	3,9	2,1	96 124	0,9	202 635	1,1	2,1
Stadt Leipzig	75 500	1,5	136 573	3,9-	1,8	375 401	3,9	688 997	1,5	1,8
Oberlausitz-Niederschlesien	55 262	1,2-	154 064	1,2-	2,8	232 841	4,5	651 081	2,4	2,8
Sächsische Schweiz	41 034	2,1-	156 184	1,4	3,8	148 818	2,0	599 567	2,5	4,0
Sächsisches Elbland	47 036	1,9	149 629	1,5-	3,2	199 457	3,7	716 139	4,6	3,6
Erzgebirge	77 794	6,3-	225 549	10,3-	2,9	407 464	0,4-	1 266 415	1,1-	3,1
Sächs. Burgen- u. Heidel.	58 312	0,8-	158 852	1,4-	2,7	252 180	2,9-	728 413	3,4-	2,9
West Sachsen	10 476	8,9	22 478	0,9-	2,1	52 251	1,9	105 158	9,4-	2,0
Vogtland	32 163	3,0-	145 760	15,4-	4,5	158 256	1,6-	750 858	3,8-	4,7
Sachsen zusammen	535 059	0,6-	1 446 966	3,8-	2,7	2 447 978	1,8	6 857 391	1,0	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	79 092	0,4-	212 209	0,0	2,7	347 383	3,8	943 320	4,3	2,7
Halle, Saale, Unstrut	46 193	4,0-	107 831	0,4-	2,3	214 938	0,1	505 623	3,5	2,4
Anhalt-Wittenberg	45 428	1,9	99 377	1,0-	2,2	186 366	1,6-	442 922	0,4-	2,4
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	46 733	7,7-	104 664	11,9-	2,2	238 737	2,0	542 482	1,6-	2,3
Altmark	18 344	1,4	48 393	2,5-	2,6	68 256	9,9	184 781	4,8	2,7
Sachsen-Anhalt zusammen	235 790	2,1-	572 474	2,9-	2,4	1 055 680	2,0	2 619 128	2,1	2,5
Thüringen										
Thüringer Wald	124 125	8,4-	403 140	8,0-	3,2	614 839	0,3	2 106 512	0,6	3,4
Saaleland	81 950	2,5-	219 415	1,8-	2,7	367 707	0,6-	1 021 619	0,9-	2,8
Ostthüringen	20 983	0,5-	44 984	8,9-	2,2	95 032	1,9	203 381	3,1-	2,1
Thüringer Kernland	45 742	12,1-	102 712	10,3-	2,2	226 079	5,1-	495 562	5,9-	2,2
Nordthüringen	29 166	4,0-	83 586	2,3	2,9	129 156	5,4	378 692	12,7	2,9
Thüringen zusammen	301 366	6,5-	853 837	5,9-	2,8	1 432 813	0,3-	4 205 766	0,2	2,9
Bundesgebiet insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Anzahl		%	Anzahl		%		Anzahl	%	Anzahl
<b>Hotels</b>											
Bundesrep. Deutschland	4 444 593	1,7	9 615 259	0,4-	2,2	22 089 095	1,4	46 309 581	2,1	2,1	
Anderer Wohnsitz	1 110 045	10,1-	2 111 916	9,8-	1,9	5 259 875	1,6-	10 575 493	0,5-	2,0	
Zusammen	5 554 638	0,9-	11 727 175	2,2-	2,1	27 348 970	0,8	56 885 074	1,6	2,1	
<b>Gasthöfe</b>											
Bundesrep. Deutschland	790 229	1,7-	1 873 935	3,8-	2,4	3 427 295	1,0	7 984 286	1,1	2,3	
Anderer Wohnsitz	105 500	4,8-	210 508	5,4-	2,0	430 115	1,6	925 654	1,1	2,2	
Zusammen	895 729	2,1-	2 084 443	4,0-	2,3	3 857 410	1,0	8 909 940	1,1	2,3	
<b>Pensionen</b>											
Bundesrep. Deutschland	371 972	1,1-	1 461 360	4,9-	3,9	1 622 633	1,2	5 878 542	0,9-	3,6	
Anderer Wohnsitz	42 517	8,7-	110 515	2,8-	2,6	183 838	0,2	501 679	2,2	2,7	
Zusammen	414 489	2,0-	1 571 875	4,8-	3,8	1 806 471	1,1	6 380 221	0,7-	3,5	
<b>Hotels garnis</b>											
Bundesrep. Deutschland	1 201 116	0,3	3 123 225	3,4-	2,6	5 937 587	2,1	14 470 817	1,3	2,4	
Anderer Wohnsitz	279 130	8,9-	603 010	9,6-	2,2	1 439 171	1,5	3 348 001	0,8	2,3	
Zusammen	1 480 246	1,6-	3 726 235	4,5-	2,5	7 376 758	2,0	17 818 818	1,2	2,4	
<b>Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	6 807 910	0,9	16 073 779	1,8-	2,4	33 076 610	1,5	74 643 226	1,6	2,3	
Anderer Wohnsitz	1 537 192	9,5-	3 035 949	9,3-	2,0	7 312 999	0,8-	15 350 827	0,0	2,1	
Zusammen	8 345 102	1,2-	19 109 728	3,1-	2,3	40 389 609	1,1	89 994 053	1,3	2,2	
<b>Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime</b>											
Bundesrep. Deutschland	733 524	3,9	2 547 574	1,9-	3,5	3 553 282	2,8	11 775 010	0,9	3,3	
Anderer Wohnsitz	19 065	8,6	78 197	1,6	4,1	75 753	1,5	376 028	4,1	5,0	
Zusammen	752 589	4,0	2 625 771	1,8-	3,5	3 629 035	2,8	12 151 038	1,0	3,3	
<b>Ferienzentren</b>											
Bundesrep. Deutschland	161 371	12,0-	755 256	12,5-	4,7	771 613	0,3	3 323 293	2,1-	4,3	
Anderer Wohnsitz	22 175	6,9	114 018	0,4	5,1	163 174	12,5	723 847	8,5	4,4	
Zusammen	183 546	10,1-	869 274	11,0-	4,7	934 787	2,2	4 047 140	0,3-	4,3	
<b>Ferienhäuser, -wohnungen</b>											
Bundesrep. Deutschland	471 732	0,7	3 320 273	0,5-	7,0	1 692 207	5,8	11 298 382	4,8	6,7	
Anderer Wohnsitz	16 342	11,5-	94 689	4,2-	5,8	84 560	5,5	477 247	7,6	5,6	
Zusammen	488 074	0,2	3 414 962	0,6-	7,0	1 776 767	5,8	11 775 629	4,9	6,6	
<b>Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.</b>											
Bundesrep. Deutschland	674 822	3,9-	1 633 708	5,8-	2,4	2 510 543	0,9	6 154 316	0,3	2,5	
Anderer Wohnsitz	53 973	15,5-	98 623	15,1-	1,8	224 331	1,6-	427 658	6,8-	1,9	
Zusammen	728 795	4,9-	1 732 331	6,4-	2,4	2 734 874	0,7	6 581 974	0,2-	2,4	
<b>Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	2 041 449	0,9-	8 256 811	3,2-	4,0	8 527 645	2,6	32 551 001	1,8	3,8	
Anderer Wohnsitz	111 555	7,5-	385 527	4,9-	3,5	547 818	3,8	2 004 780	3,8	3,7	
Zusammen	2 153 004	1,3-	8 642 338	3,3-	4,0	9 075 463	2,7	34 555 781	1,9	3,8	
<b>Vorsorge- u. Reha-Kliniken</b>											
Bundesrep. Deutschland	187 346	1,2-	4 278 791	0,8	22,8	1 099 019	2,4	24 029 800	2,6	21,9	
Anderer Wohnsitz	1 456	79,7-	14 892	38,8-	10,2	8 265	46,3-	80 883	6,7-	9,8	
Zusammen	188 802	4,1-	4 293 683	0,6	22,7	1 107 284	1,7	24 110 683	2,6	21,8	
<b>Betriebe zusammen</b>											
Bundesrep. Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	2,2	
<b>Insgesamt</b>	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen \*) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten  -  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthalts- dauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vor- jahres- zeitraum		
					Anzahl					%	Anzahl
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	115 614	0,4	484 193	2,1-	4,2	466 255	0,8	1 751 797	0,0	3,8	
Anderer Wohnsitz	7 220	24,2-	19 854	21,9-	2,7	31 320	14,7-	94 190	15,6-	3,0	
Zusammen	122 834	1,5-	504 047	3,1-	4,1	497 575	0,4-	1 845 987	1,0-	3,7	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	194 865	1,3-	757 116	4,1-	3,9	800 830	0,2-	2 798 389	1,1-	3,5	
Anderer Wohnsitz	15 542	8,7-	39 223	11,3-	2,5	67 254	2,4-	183 789	5,1-	2,7	
Zusammen	210 407	1,9-	796 339	4,5-	3,8	868 084	0,4-	2 982 178	1,4-	3,4	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	340 120	3,2-	1 200 592	4,2-	3,5	1 439 197	1,3-	4 616 585	0,3-	3,2	
Anderer Wohnsitz	29 243	16,7-	75 515	10,7-	2,6	131 096	4,8-	357 770	2,7-	2,7	
Zusammen	369 363	4,4-	1 276 107	4,6-	3,5	1 570 293	1,6-	4 974 355	0,4-	3,2	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	746 315	1,6-	2 334 764	3,9-	3,1	3 232 467	0,5-	9 362 358	0,5-	2,9	
Anderer Wohnsitz	78 357	4,9-	186 582	4,1-	2,4	348 641	1,5	890 111	2,4	2,6	
Zusammen	824 672	2,0-	2 521 346	3,9-	3,1	3 581 108	0,3-	10 252 469	0,2-	2,9	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 215 972	0,6	9 095 757	2,1-	2,8	14 862 493	1,6	39 700 239	1,3	2,7	
Anderer Wohnsitz	447 754	5,9-	976 471	7,2-	2,2	2 058 687	2,3	4 794 188	2,0	2,3	
Zusammen	3 663 726	0,2-	10 072 228	2,6-	2,7	16 921 180	1,6	44 494 427	1,4	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 576 962	2,6	8 407 627	0,3-	3,3	12 496 913	3,4	41 378 444	2,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	480 062	10,1-	958 697	9,3-	2,0	2 211 251	1,4-	4 697 545	0,8-	2,1	
Zusammen	3 057 024	0,4	9 366 324	1,3-	3,1	14 708 164	2,7	46 075 989	2,4	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	1 094 029	1,3	3 744 560	0,9	3,4	5 618 804	2,0	19 188 316	4,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	328 116	14,2-	597 106	12,6-	1,8	1 611 462	4,3-	3 188 447	2,0-	2,0	
Zusammen	1 422 145	2,7-	4 341 666	1,2-	3,1	7 230 266	0,5	22 376 763	3,3	3,1	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	521 584	0,8-	1 669 767	3,2-	3,2	2 590 665	0,5-	8 055 527	0,6	3,1	
Anderer Wohnsitz	177 861	12,3-	366 019	12,2-	2,1	924 330	3,2-	1 937 171	2,0-	2,1	
Zusammen	699 445	4,0-	2 035 786	5,0-	2,9	3 514 995	1,2-	9 992 698	0,1	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	231 244	12,7-	915 005	9,8-	4,0	1 195 650	1,7	4 372 372	0,6	3,7	
Anderer Wohnsitz	86 048	1,3-	216 901	0,2-	2,5	485 041	12,9	1 293 279	10,9	2,7	
Zusammen	317 292	9,9-	1 131 906	8,1-	3,6	1 680 691	4,7	5 665 651	2,8	3,4	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	3,1	
Anderer Wohnsitz	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	2,2	
Insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9	

\*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
<b>Mineral- und Moorbäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	532 332	0,9	3 843 756	0,1	7,2	2 712 649	3,5	19 493 991	3,3	7,2
Anderer Wohnsitz	61 251	15,0-	135 640	11,8-	2,2	273 578	0,5-	663 235	5,5	2,4
Zusammen	592 523	0,9-	3 975 951	0,3-	6,7	2 982 465	3,2	20 144 632	3,4	6,8
<b>Heilklimatische Kurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	279 671	4,7-	1 532 264	5,1-	5,5	1 404 163	1,7-	7 684 727	0,7-	5,5
Anderer Wohnsitz	43 441	11,0-	117 417	11,2-	2,7	192 363	3,0-	604 786	0,6-	3,1
Zusammen	323 112	5,6-	1 649 681	5,5-	5,1	1 596 526	1,8-	8 289 513	0,7-	5,2
<b>Kneippkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	181 025	1,5	979 230	2,2-	5,4	845 489	0,5	4 780 048	1,0-	5,7
Anderer Wohnsitz	22 667	0,5	69 465	4,4	3,1	96 860	4,9	304 382	9,6	3,1
Zusammen	204 752	0,9	1 052 140	1,9-	5,1	946 111	0,8	5 096 424	0,4-	5,4
<b>Heilbäder zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	993 028	0,6-	6 355 250	1,5-	6,4	4 962 301	1,5	31 958 166	1,7	6,4
Anderer Wohnsitz	127 359	11,2-	322 522	8,5-	2,5	562 801	0,5-	1 572 403	3,8	2,8
Zusammen	1 120 387	2,0-	6 677 772	1,9-	6,0	5 525 102	1,3	33 530 569	1,8	6,1
<b>Seebäder</b>										
Bundesrep. Deutschland	620 506	1,8-	3 953 003	2,2-	6,4	2 213 099	1,4	13 199 315	2,1	6,0
Anderer Wohnsitz	8 572	3,6-	30 212	4,3-	3,5	37 400	5,5	122 911	3,5	3,3
Zusammen	629 078	1,8-	3 983 215	2,2-	6,3	2 250 499	1,4	13 322 226	2,1	5,9
<b>Luftkurorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	572 647	4,0-	2 347 950	4,7-	4,1	2 610 387	3,3	10 774 091	2,6	4,1
Anderer Wohnsitz	51 360	33,3-	153 419	26,3-	3,0	222 553	12,4-	728 992	7,7-	3,3
Zusammen	624 007	7,3-	2 501 369	6,4-	4,0	2 832 940	1,9	11 503 083	1,9	4,1
<b>Erholungsorte</b>										
Bundesrep. Deutschland	945 459	1,8-	3 315 711	4,5-	3,5	3 972 631	1,6	13 780 100	1,1	3,5
Anderer Wohnsitz	71 415	3,5-	197 001	3,6-	2,8	286 810	0,1	833 787	1,6-	2,9
Zusammen	1 016 874	1,9-	3 512 712	4,5-	3,5	4 259 441	1,5	14 613 887	1,0	3,4
<b>Sonstige Gemeinden</b>										
Bundesrep. Deutschland	5 905 065	1,6	12 637 467	0,6-	2,1	28 944 856	1,7	61 512 355	1,9	2,1
Anderer Wohnsitz	1 391 497	8,6-	2 733 214	8,3-	2,0	6 759 518	0,2-	14 178 397	0,5	2,1
Zusammen	7 296 562	0,5-	15 370 681	2,0-	2,1	35 704 374	1,3	75 690 752	1,6	2,1
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>										
Bundesrep. Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	2,2
Insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1,06/01

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	1 018 205	0,9-	4 025 056	2,9-	4,0	3 895 718	1,5	14 739 833	1,2	3,8
Anderer Wohnsitz	69 725	10,8-	216 812	8,6-	3,1	298 955	2,4-	940 815	4,7-	3,1
Zusammen	1 087 930	1,6-	4 241 868	3,2-	3,9	4 194 673	1,2	15 680 648	0,8	3,7
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 240 739	0,2-	5 267 926	2,5-	4,2	5 345 802	2,6	22 381 427	2,1	4,2
Anderer Wohnsitz	128 157	4,6-	280 123	7,3-	2,2	527 062	2,7	1 211 055	1,5	2,3
Zusammen	1 368 896	0,6-	5 548 049	2,8-	4,1	5 872 864	2,6	23 592 482	2,1	4,0
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 297 045	1,6-	5 488 683	2,3-	4,2	5 890 227	2,3	24 313 006	2,3	4,1
Anderer Wohnsitz	128 573	8,7-	307 801	9,1-	2,4	549 556	2,3	1 493 190	7,9	2,7
Zusammen	1 425 618	2,3-	5 796 484	2,7-	4,1	6 439 783	2,3	25 806 196	2,6	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 185 898	1,2	4 257 801	1,6-	3,6	5 576 994	1,9	20 820 753	2,4	3,7
Anderer Wohnsitz	188 992	7,1-	383 280	4,5-	2,0	789 965	1,0	1 742 453	4,5	2,2
Zusammen	1 374 890	0,0	4 641 081	1,8-	3,4	6 366 959	1,8	22 563 206	2,6	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 269 043	1,3	3 431 275	0,8-	2,7	6 151 371	1,4	16 826 584	1,1	2,7
Anderer Wohnsitz	181 896	10,0-	375 483	10,3-	2,1	851 701	0,8-	1 852 288	1,5-	2,2
Zusammen	1 450 939	0,3-	3 806 758	1,9-	2,6	7 003 072	1,1	18 678 872	0,8	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	595 482	2,0	1 420 055	0,8-	2,4	2 861 692	0,5	6 850 327	1,1	2,4
Anderer Wohnsitz	115 118	8,0-	223 924	9,2-	1,9	507 449	3,4-	1 074 061	6,2-	2,1
Zusammen	710 600	0,2	1 643 979	2,1-	2,3	3 369 141	0,1-	7 924 388	0,0	2,4
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 430 293	1,1	4 718 585	0,7-	1,9	12 981 470	1,5	25 292 097	1,7	1,9
Anderer Wohnsitz	837 742	11,1-	1 648 945	10,0-	2,0	4 344 394	1,0-	9 122 628	0,1	2,1
Zusammen	3 268 035	2,3-	6 367 530	3,3-	1,9	17 325 864	0,9	34 414 725	1,3	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	3,1
Anderer Wohnsitz	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	2,2
Insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten  
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001						
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer (2)	
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil (1)	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil (1)		
											Anzahl	%
Bundesrepublik Deutschland	9 036 705	0,4	28 609 381	1,8-	89,3	3,2	42 703 274	1,7	131 224 027	1,8	88,3	3,1
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	8 997	12,7	22 970	27,8	0,7	2,6	46 202	20,8	127 932	44,7	0,7	2,8
Belgien	53 975	9,0-	118 354	12,7-	3,4	2,2	286 383	0,1	639 579	1,3	3,7	2,2
Dänemark	64 726	4,4-	110 592	9,5-	3,2	1,7	270 752	1,5-	513 919	2,4-	2,9	1,9
Finnland	18 819	10,1-	34 026	13,8-	1,0	1,8	80 036	0,5-	171 635	0,2	1,0	2,1
Frankreich	72 956	10,6-	140 607	11,4-	4,1	1,9	404 880	1,7-	809 630	2,0-	4,6	2,0
Griechenland	7 648	9,3-	21 571	4,2	0,6	2,8	51 959	0,4	143 604	3,6	0,8	2,8
Vereinigtes Königreich	162 858	19,6-	327 059	17,0-	9,5	2,0	769 030	7,3-	1 599 437	6,4-	9,2	2,1
Irland, Republik	5 460	14,3-	13 064	7,5-	0,4	2,4	31 420	0,1-	79 276	11,0	0,5	2,5
Island	2 121	8,4-	5 099	5,0-	0,1	2,4	9 896	1,5	24 470	11,9	0,1	2,5
Italien	65 400	4,1-	131 509	8,1-	3,8	2,0	447 547	0,6	994 583	1,5	5,7	2,2
Luxemburg	10 544	13,5-	29 045	8,8-	0,8	2,8	47 182	2,2-	127 312	2,0	0,7	2,7
Niederlande	189 351	0,0	468 827	1,7-	13,6	2,5	938 423	3,3	2 336 764	2,5	13,4	2,5
Norwegen	24 471	13,0-	38 890	18,1-	1,1	1,6	97 065	2,7-	176 331	5,7-	1,0	1,8
Österreich	76 068	0,2-	156 563	2,7-	4,6	2,1	374 287	6,0	792 896	2,9	4,5	2,1
Polen	27 736	8,8-	74 184	8,5-	2,2	2,7	167 931	5,2	450 524	3,5	2,6	2,7
Portugal	5 883	27,8-	14 574	32,7-	0,4	2,5	37 024	14,7-	101 517	16,6-	0,6	2,7
Rußland	19 239	9,2	54 236	0,8	1,6	2,8	116 606	17,7	339 233	15,5	1,9	2,9
Schweden	77 662	8,9-	113 301	13,3-	3,3	1,5	303 131	0,3	518 813	0,3-	3,0	1,7
Schweiz	97 357	3,6-	194 169	3,8-	5,7	2,0	462 463	3,7	938 177	4,5	5,4	2,0
Spanien	31 514	17,2-	66 177	15,3-	1,9	2,1	186 137	1,5-	414 985	1,1-	2,4	2,2
Tschechische Republik	17 588	0,8-	46 513	1,2	1,4	2,6	99 309	1,3	272 703	6,0	1,6	2,7
Türkei	8 552	16,2-	21 125	9,6-	0,6	2,5	58 769	8,6-	148 906	3,4-	0,9	2,5
Ungarn	12 782	3,0-	33 404	2,9	1,0	2,6	72 893	2,7	201 763	8,2	1,2	2,8
Sonstige europ. Länder	27 113	2,0	69 766	2,1	2,0	2,6	154 485	8,8	406 664	7,9	2,3	2,6
Zusammen	1 088 819	7,7-	2 305 625	8,0-	67,1	2,1	5 513 810	0,6	12 330 653	1,2	70,7	2,2
Afrika												
Republik Südafrika	5 324	16,2-	13 594	15,2-	0,4	2,6	23 737	0,3	60 476	1,9	0,3	2,5
Sonstige afrik. Länder	9 295	0,1-	25 439	1,7-	0,7	2,7	48 099	1,4-	139 805	1,4	0,8	2,9
Zusammen	14 619	6,6-	39 033	6,9-	1,1	2,7	71 836	0,8-	200 281	1,6	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	9 577	1,2	25 278	4,8-	0,7	2,6	46 788	9,6	120 812	2,0	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	19 950	0,9	38 787	6,0-	1,1	1,9	103 324	15,7	233 686	12,6	1,3	2,3
Israel	10 400	4,5-	27 152	1,0	0,8	2,6	51 930	0,8-	129 601	2,1-	0,7	2,5
Japan	92 731	10,5-	145 926	10,1-	4,2	1,6	373 634	3,4-	648 053	2,4-	3,7	1,7
Südkorea	6 692	16,0	13 818	27,8	0,4	2,1	35 530	19,6	79 634	16,9	0,5	2,2
Taiwan	5 701	4,1-	9 567	8,7-	0,3	1,7	30 035	2,9	69 361	3,9	0,4	2,3
Sonstige asiat. Länder	31 811	6,4-	70 275	5,4-	2,0	2,2	157 608	1,7-	372 379	4,1-	2,1	2,4
Zusammen	176 862	6,7-	330 803	6,2-	9,6	1,9	798 849	1,1	1 653 526	0,5	9,5	2,1
Amerika												
Kanada	19 258	11,1-	39 717	7,8-	1,2	2,1	80 905	1,9	181 194	2,7	1,0	2,2
USA	265 329	18,6-	544 242	14,7-	15,8	2,1	987 839	8,2-	2 143 246	6,0-	12,3	2,2
Mittelamerika und Karibik	6 438	5,9	15 466	3,7	0,5	2,4	24 986	7,0	62 927	5,6	0,4	2,5
Brasilien	8 219	17,7-	20 212	20,1-	0,6	2,5	41 306	0,8-	112 350	2,0	0,6	2,7
Sonstige südamerik. Länder	9 761	14,0-	21 962	21,0-	0,6	2,2	44 666	7,9-	109 308	9,9-	0,6	2,4
Zusammen	309 005	17,6-	641 599	14,4-	18,7	2,1	1 179 702	7,0-	2 609 065	5,1-	15,0	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	14 649	14,0-	29 565	16,5-	0,9	2,0	67 483	0,4-	146 981	2,1-	0,8	2,2
Ohne Angabe	46 249	6,9-	89 743	1,0-	2,6	1,9	237 402	3,4	495 984	12,0	2,8	2,1
Ausland zusammen	1 650 203	9,6-	3 436 368	9,0-	10,7	2,1	7 869 082	0,5-	17 436 490	0,4	11,7	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	10 686 908	1,3-	32 045 749	2,7-	100,0	3,0	50 572 356	1,4	148 660 517	1,7	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.1 Nach Ländern

Land	Juni 2001										Jan. - Jun. 2001			
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung					
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)		
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten								
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat						
Anzahl	%			Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten						
													%	
Baden-Württemberg	7 069	6 807	96,3	2,0-	305 472	291 456	95,4	0,8-	41,3	43,4	32,6	35,7		
Bayern	14 280	14 207	99,5	0,1	573 996	560 286	97,6	0,5	41,3	42,4	33,2	34,9		
Berlin	543	543	100,0	1,5-	63 268	62 017	98,0	0,2	59,2	60,4	48,1	49,2		
Brandenburg	1 458	1 424	97,7	2,3	77 307	74 543	96,4	1,6	44,2	45,8	28,8	32,4		
Bremen	91	88	96,7	0,0	9 007	8 947	99,3	3,1	45,1	45,4	38,8	39,1		
Hamburg	307	266	86,6	3,9	30 417	28 289	93,0	1,9	48,5	52,2	44,0	45,5		
Hessen	3 502	3 296	94,1	2,2-	203 524	181 016	88,9	1,0-	37,5	42,2	29,3	39,0		
Mecklenburg-Vorpommern	2 625	2 603	99,2	6,8	163 576	159 758	97,7	5,4	46,5	47,9	26,4	29,9		
Niedersachsen	6 442	6 276	97,4	0,1-	281 515	269 236	95,6	0,7-	40,4	42,3	29,8	33,3		
Nordrhein-Westfalen	5 530	5 349	96,7	1,6	275 477	267 647	97,2	1,6	38,5	39,6	35,6	37,5		
Rheinland-Pfalz	3 737	3 735	99,9	0,4	156 633	155 568	99,3	1,0	37,4	37,7	27,1	28,4		
Saarland	339	309	91,2	0,0	16 739	14 948	89,3	0,1	40,5	45,9	34,4	39,6		
Sachsen	2 225	2 168	97,4	0,4	117 751	114 293	97,1	0,2-	41,0	42,2	32,2	34,6		
Sachsen-Anhalt	1 068	1 056	98,9	3,0	53 498	51 945	97,1	0,9	35,7	36,7	27,1	28,6		
Schleswig-Holstein	4 838	4 814	99,5	2,0	182 114	178 094	97,8	1,8	44,6	45,6	25,5	30,7		
Thüringen	1 575	1 483	94,2	1,5-	76 641	72 185	94,2	0,2	37,1	39,4	30,4	33,2		
Bundesgebiet insgesamt	55 629	54 424	97,8	0,4	2 586 935	2 490 228	96,3	0,7	41,3	43,0	31,5	34,7		
Nachrichtlich:														
Früheres Bundesgebiet	46 526	45 538	97,9	0,0	2 076 765	1 996 862	96,2	0,3	40,9	42,6	31,9	35,2		
Neue Länder und Berlin-Ost	9 103	8 886	97,6	2,4	510 170	493 366	96,7	1,9	42,9	44,5	29,7	32,6		

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.



2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Juni 2001								Jan. - Jun. 2001			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
			geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten					
		Anzahl	%		Anzahl			%					
Mineral- und Moorbäder													
Hotels		843	817	96,9	0,2	62 115	58 237	93,8	1,1	44,4	47,4	35,2	37,9
Gasthöfe		353	338	95,8	4,0-	7 465	7 042	94,3	4,2-	32,1	34,0	22,7	25,0
Pensionen		749	717	95,7	3,2-	21 335	20 276	95,0	3,1-	48,4	50,9	30,2	35,9
Hotels garnis		916	897	97,9	2,2-	24 085	22 958	95,3	1,9-	44,6	46,8	30,9	34,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		2 861	2 769	96,8	2,0-	115 000	108 513	94,4	0,7-	44,4	47,1	32,6	35,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		117	110	94,0	4,3-	8 955	8 430	94,1	5,2-	43,8	46,7	34,5	38,0
Ferienzentren		3	3	100,0	0,0	1 602	1 574	98,3	2,1	28,4	28,9	26,7	27,3
Ferienhäuser, -wohnungen		617	610	98,9	1,8	18 776	17 740	94,5	1,5	46,0	48,6	31,6	33,9
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.		45	45	100,0	2,3	4 112	3 847	93,6	1,7	47,0	50,3	30,6	33,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		782	768	98,2	0,9	33 445	31 591	94,5	0,3-	44,7	47,3	32,0	34,6
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		508	489	96,3	0,8-	87 326	82 701	94,7	1,4-	76,3	80,7	72,4	77,4
Betriebe zusammen		4 151	4 026	97,0	1,3-	235 771	222 805	94,5	0,9-	56,3	59,6	47,3	51,5
Heilklimatische Kurorte													
Hotels		468	457	97,6	1,5-	33 354	31 823	95,4	0,4-	40,8	42,7	34,9	37,0
Gasthöfe		301	295	98,0	3,9-	7 524	7 298	97,0	3,2-	32,2	33,2	22,0	23,4
Pensionen		476	465	97,7	0,6	12 776	12 231	95,7	0,8-	38,9	40,7	29,9	31,7
Hotels garnis		910	904	99,3	2,5-	16 591	16 274	98,1	1,6-	36,9	37,6	24,7	25,6
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		2 155	2 121	98,4	1,8-	70 245	67 626	96,3	1,0-	38,6	40,1	30,2	31,9
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		158	150	94,9	0,7-	11 995	11 417	95,2	1,9-	43,8	46,0	36,6	40,0
Ferienzentren		3	3	100,0	0,0	1 709	1 709	100,0	4,7	47,5	47,5	46,1	46,3
Ferienhäuser, -wohnungen		1 001	995	99,4	0,2-	27 119	26 318	97,0	1,5	30,3	31,1	26,2	27,4
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.		97	95	97,9	1,1	7 382	7 185	97,3	0,9-	32,4	34,2	23,4	26,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		1 259	1 243	98,7	0,2-	48 205	46 627	96,7	0,4	34,6	35,8	29,1	31,1
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		102	96	94,1	5,0-	14 628	13 765	94,1	3,1-	76,7	81,5	71,9	76,3
Betriebe zusammen		3 516	3 460	98,4	1,3-	133 078	128 018	96,2	0,8-	41,3	43,0	34,4	36,5
Kneippkurorte													
Hotels		407	389	95,6	4,0-	22 549	21 746	96,4	3,1-	42,2	43,8	33,0	35,9
Gasthöfe		237	231	97,5	0,4	4 999	4 801	96,0	0,3	30,1	31,5	21,3	23,2
Pensionen		272	263	96,7	3,3-	7 001	6 737	96,2	5,6-	42,3	44,0	28,9	31,8
Hotels garnis		267	262	98,1	0,8-	5 691	5 519	97,0	3,1	31,4	32,4	18,8	20,7
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen		1 183	1 145	96,8	2,2-	40 240	38 803	96,4	2,3-	39,2	40,7	28,8	31,5
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime		80	77	96,3	5,5	5 635	5 345	94,9	5,4	42,5	44,8	33,7	37,1
Ferienhäuser, -wohnungen		284	283	99,6	2,5	8 137	7 830	96,2	0,8-	26,7	27,7	20,8	22,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnll. Einr.		46	46	100,0	2,2	4 371	4 358	99,7	4,3	48,0	48,1	27,5	29,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen		410	406	99,0	3,0	18 143	17 533	96,6	2,2	36,7	38,0	26,4	28,4
Vorsorge- u. Reha-Kliniken		132	130	98,5	2,3-	17 716	17 356	98,0	0,9-	70,7	72,2	65,4	68,1
Betriebe zusammen		1 725	1 681	97,4	1,0-	76 099	73 692	96,8	0,9-	45,9	47,4	36,8	39,7

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 2001										Jan. - Jun. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 718	1 663	96,8	1,2-	118 018	111 806	94,7	0,2-	43,0	45,3	34,7	37,3
Gasthöfe	891	864	97,0	2,8-	19 988	19 141	95,8	2,7-	31,6	33,1	22,1	24,0
Pensionen	1 497	1 445	96,5	2,0-	41 112	39 244	95,5	2,9-	44,4	46,5	29,9	33,8
Hotels garnis	2 093	2 063	98,6	2,1-	46 367	44 751	96,5	1,2-	40,2	41,7	27,2	29,3
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	6 199	6 035	97,4	2,0-	225 485	214 942	95,3	1,1-	41,6	43,7	31,1	33,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	355	337	94,9	0,6-	26 585	25 192	94,8	1,6-	43,5	46,0	35,3	38,7
Ferienzentren	6	6	100,0	0,0	3 311	3 283	99,2	3,4	38,2	38,6	36,7	37,2
Ferienhäuser, -wohnungen	1 902	1 888	99,3	0,9	54 032	51 886	96,0	1,1	35,2	36,6	27,2	28,8
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	188	186	98,9	1,6	15 865	15 390	97,0	1,2	40,5	42,3	26,5	29,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 451	2 417	98,6	0,7	99 793	95 751	95,9	0,5	38,4	40,0	29,6	31,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	742	715	96,4	1,7-	119 670	113 822	95,1	1,5-	75,5	79,5	71,3	75,9
Betriebe zusammen	9 392	9 167	97,6	1,2-	444 948	424 515	95,4	0,9-	50,0	52,5	41,7	44,9
Seebäder												
Hotels	461	458	99,3	1,3	42 800	41 968	98,1	6,0	56,1	57,3	34,3	37,8
Gasthöfe	198	195	98,5	2,0-	6 008	5 820	96,9	2,7-	50,3	52,0	24,4	29,8
Pensionen	291	285	97,9	0,3-	8 923	8 620	96,6	1,0-	47,0	48,6	22,1	28,0
Hotels garnis	840	829	98,7	1,1-	23 704	22 585	95,3	1,2	47,3	49,7	22,5	28,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 790	1 767	98,7	0,5-	81 435	78 993	97,0	3,1	52,1	53,8	28,7	33,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	234	231	98,7	1,7-	29 455	28 600	97,1	0,6-	48,2	49,8	25,3	34,9
Ferienzentren	13	13	100,0	0,0	16 081	15 958	99,2	0,1	58,9	59,5	37,5	44,6
Ferienhäuser, -wohnungen	3 748	3 729	99,5	3,0	118 811	115 818	97,5	2,9	40,0	41,1	19,2	22,2
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	35	35	100,0	7,9-	5 497	5 497	100,0	6,5-	62,7	62,7	29,1	34,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 030	4 008	99,5	2,6	169 844	165 873	97,7	1,7	43,9	45,1	22,3	26,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	107	106	99,1	0,9-	18 041	17 863	99,0	1,3	87,2	88,1	72,3	74,5
Betriebe zusammen	5 927	5 881	99,2	1,6	269 320	262 729	97,6	2,1	49,3	50,6	27,6	32,5
Luftkurorte												
Hotels	1 020	992	97,3	0,7	59 770	57 952	97,0	0,9	39,3	40,5	29,9	31,7
Gasthöfe	958	932	97,3	2,0-	23 266	22 221	95,5	2,3-	27,2	28,5	16,9	18,4
Pensionen	573	556	97,0	1,8	13 804	13 237	95,9	0,7	34,4	36,0	22,0	25,0
Hotels garnis	1 042	1 031	98,9	3,0-	21 019	20 211	96,2	4,0-	35,0	36,4	22,4	24,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 593	3 511	97,7	1,0-	117 859	113 621	96,4	0,7-	35,6	36,9	25,0	27,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	277	269	97,1	2,9-	20 772	19 560	94,2	2,6-	41,7	44,3	34,5	37,2
Ferienzentren	8	8	100,0	0,0	7 012	6 940	99,0	0,9-	53,8	54,4	61,0	64,4
Ferienhäuser, -wohnungen	1 220	1 204	98,7	3,4	43 959	41 987	95,5	0,5	29,1	30,4	21,0	22,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli. Einr.	204	201	98,5	0,5-	14 632	14 091	96,3	1,3-	41,3	42,9	27,5	29,7
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	1 709	1 682	98,4	1,9	86 375	82 578	95,6	0,7-	36,2	37,9	28,6	30,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	87	84	96,6	2,3-	13 521	12 970	95,9	2,2-	75,5	78,7	68,1	71,6
Betriebe zusammen	5 389	5 277	97,9	0,1-	217 755	209 169	96,1	0,8-	38,3	39,9	29,1	31,4

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Betten-  
tage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung  
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe - Betriebsart	Juni 2001										Jan. - Jun. 2001	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl	%			Betten / Schlafgelegenheiten				
<b>Erholungsorte</b>												
Hotels	1 533	1 501	97,9	0,4-	87 319	85 330	97,7	1,1	40,5	41,5	29,5	31,5
Gasthöfe	1 878	1 832	97,6	0,2-	45 205	43 350	95,9	0,1-	28,7	30,0	18,2	20,0
Pensionen	789	771	97,7	0,4	18 819	18 185	96,6	0,5	34,8	36,1	21,9	24,6
Hotels garnis	896	882	98,4	2,0-	19 763	19 113	96,7	0,1-	33,8	35,0	20,0	22,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 096	4 986	97,8	0,5-	171 106	165 978	97,0	0,6	36,0	37,2	24,6	26,8
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	415	404	97,3	0,7	31 140	29 087	93,4	1,1	38,2	41,4	31,0	35,8
Ferienzentren	21	21	100,0	10,5	14 380	14 179	98,6	0,9	42,5	43,1	27,3	33,1
Ferienhäuser, -wohnungen	1 909	1 893	99,2	4,2	60 071	57 975	96,5	1,2	30,8	32,0	16,3	19,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	263	257	97,7	2,0	18 750	18 075	96,4	1,0-	42,2	43,7	27,9	31,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	2 608	2 575	98,7	3,5	124 341	119 316	96,0	0,8	35,7	37,4	22,9	26,9
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	93	92	98,9	2,1-	14 599	14 414	98,7	1,4	76,2	77,2	71,3	74,2
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>7 797</b>	<b>7 653</b>	<b>98,2</b>	<b>0,8</b>	<b>310 046</b>	<b>299 708</b>	<b>96,7</b>	<b>0,7</b>	<b>37,8</b>	<b>39,2</b>	<b>26,1</b>	<b>29,2</b>
<b>Sonstige Gemeinden</b>												
Hotels	8 644	8 463	97,9	1,6	643 503	626 481	97,4	1,9	40,0	41,1	32,1	35,0
Gasthöfe	6 978	6 756	96,8	1,8-	154 446	146 965	95,2	1,1-	26,4	27,9	20,2	22,0
Pensionen	2 356	2 296	97,5	1,3	57 381	54 822	95,5	0,1	32,5	34,1	24,1	26,5
Hotels garnis	4 708	4 608	97,9	0,3-	208 727	200 003	95,8	0,1	38,5	40,3	34,6	36,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 686	22 123	97,5	0,1	1 064 057	1 028 271	96,6	1,0	37,3	38,7	30,5	33,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	1 416	1 382	97,7	1,4	109 903	104 807	95,4	3,1	37,5	39,4	31,0	34,8
Ferienzentren	39	38	97,4	2,6-	17 802	17 023	95,6	3,0	46,9	49,0	41,4	43,7
Ferienhäuser, -wohnungen	1 961	1 914	97,6	6,3	57 211	53 664	93,8	2,6	28,1	30,0	15,2	19,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	887	860	97,0	2,0	75 186	70 386	93,6	2,7-	45,1	48,2	28,6	33,1
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	4 303	4 195	97,5	3,7	260 102	245 880	94,5	1,3	38,3	40,5	27,5	31,8
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	135	128	94,8	0,0	20 707	19 956	96,4	3,0	75,5	78,4	72,4	76,6
<b>Betriebe zusammen</b>	<b>27 124</b>	<b>26 446</b>	<b>97,5</b>	<b>0,7</b>	<b>1 344 866</b>	<b>1 294 107</b>	<b>96,2</b>	<b>1,1</b>	<b>38,1</b>	<b>39,6</b>	<b>30,5</b>	<b>33,5</b>
<b>Gemeindegruppen zusammen</b>												
Hotels	13 376	13 077	97,8	0,9	951 410	923 537	97,1	1,7	41,1	42,3	32,1	34,9
Gasthöfe	10 903	10 579	97,0	1,6-	248 913	237 497	95,4	1,2-	27,9	29,4	19,8	21,7
Pensionen	5 506	5 353	97,2	0,2	140 039	134 108	95,8	0,8-	37,4	39,1	25,2	28,3
Hotels garnis	9 579	9 413	98,3	1,3-	319 580	306 663	96,0	0,3-	38,9	40,6	30,9	33,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	39 364	38 422	97,6	0,4-	1 659 942	1 601 805	96,5	0,7	38,4	39,8	29,5	32,1
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime	2 697	2 624	97,3	0,3	217 855	207 246	95,1	1,2	40,2	42,4	31,1	35,7
Ferienzentren	87	86	98,9	1,2	58 586	57 383	97,9	1,2	49,5	50,5	38,9	43,7
Ferienhäuser, -wohnungen	10 740	10 628	99,0	3,5	334 084	321 330	96,2	1,9	34,1	35,5	19,5	22,5
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 577	1 539	97,6	1,4	129 930	123 439	95,0	2,0-	44,4	46,8	28,1	32,0
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen	15 101	14 877	98,5	2,7	740 455	709 398	95,8	0,9	38,9	40,7	25,9	29,7
Vorsorge- u. Reha-Kliniken	1 164	1 125	96,6	1,5-	186 538	179 025	96,0	0,6-	76,7	80,0	71,3	75,4
<b>Betriebe insgesamt</b>	<b>55 629</b>	<b>54 424</b>	<b>97,8</b>	<b>0,4</b>	<b>2 586 935</b>	<b>2 490 228</b>	<b>96,3</b>	<b>0,7</b>	<b>41,3</b>	<b>43,0</b>	<b>31,5</b>	<b>34,7</b>

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-  
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-  
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	
		Anzahl		%			Anzahl		%		Tage
<b>Baden-Württemberg</b>											
Bundesrep. Deutschland	80 692	21,3-	296 691	17,4-	3,7	182 178	8,5-	669 052	7,1-	3,7	
Anderer Wohnsitz	23 404	4,4-	54 106	12,2-	2,3	42 621	2,3	110 221	1,1	2,6	
Zusammen	104 096	18,1-	350 797	16,6-	3,4	224 799	6,7-	779 273	6,0-	3,5	
<b>Bayern</b>											
Bundesrep. Deutschland	123 459	23,0-	482 070	22,3-	3,9	272 411	12,1-	1 200 804	4,7-	4,4	
Anderer Wohnsitz	29 161	4,6	68 292	3,4	2,3	48 402	3,6	115 732	0,5	2,4	
Zusammen	152 620	18,9-	550 362	19,8-	3,6	320 813	10,0-	1 316 536	4,2-	4,1	
<b>Berlin</b>											
Bundesrep. Deutschland	3 462	20,9-	10 987	19,5-	3,2	9 843	13,2-	31 545	15,5-	3,2	
Anderer Wohnsitz	1 614	7,5-	4 209	2,7-	2,6	3 303	14,2-	8 976	20,4-	2,7	
Zusammen	5 076	17,1-	15 196	15,4-	3,0	13 146	13,5-	40 521	16,6-	3,1	
<b>Brandenburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	40 828	35,3-	102 536	34,3-	2,5	75 001	19,9-	187 791	17,5-	2,5	
Anderer Wohnsitz	2 418	11,8	5 793	6,6-	2,4	3 703	6,1	10 242	10,4-	2,8	
Zusammen	43 246	33,8-	108 329	33,2-	2,5	78 704	19,0-	198 033	17,1-	2,5	
<b>Bremen</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hamburg</b>											
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Hessen</b>											
Bundesrep. Deutschland	60 021	7,3-	165 039	7,3-	2,7	108 890	3,8-	328 696	1,2-	3,0	
Anderer Wohnsitz	7 673	9,5-	17 905	13,1-	2,3	14 236	3,3-	36 263	5,5-	2,5	
Zusammen	67 694	7,6-	182 944	7,9-	2,7	123 126	3,7-	364 959	1,7-	3,0	
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>											
Bundesrep. Deutschland	115 146	30,0-	377 300	29,2-	3,3	204 880	18,0-	628 909	19,5-	3,1	
Anderer Wohnsitz	2 996	15,4-	6 991	29,1-	2,3	4 303	11,2-	10 593	19,7-	2,5	
Zusammen	118 142	29,7-	384 291	29,2-	3,3	209 183	17,9-	639 502	19,5-	3,1	
<b>Niedersachsen</b>											
Bundesrep. Deutschland	92 183	24,6-	392 312	17,9-	4,3	229 063	6,3-	1 022 516	6,0-	4,5	
Anderer Wohnsitz	11 946	23,0-	25 354	34,8-	2,1	22 764	7,0-	58 475	11,7-	2,6	
Zusammen	104 129	24,4-	417 666	19,1-	4,0	251 827	6,3-	1 080 991	6,3-	4,3	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>											
Bundesrep. Deutschland	53 674	1,7	132 262	9,6-	2,5	112 059	10,0	303 292	5,2	2,7	
Anderer Wohnsitz	6 991	20,6-	19 655	21,0-	2,8	17 566	2,0	53 892	6,1	3,1	
Zusammen	60 665	1,5-	151 917	11,2-	2,5	129 625	8,8	357 184	5,4	2,8	
<b>Rheinland-Pfalz</b>											
Bundesrep. Deutschland	56 417	3,5-	172 161	3,4-	3,1	119 216	2,1-	371 981	1,7-	3,1	
Anderer Wohnsitz	28 487	9,0	89 221	8,6	3,1	54 904	8,0	179 241	13,0	3,3	
Zusammen	84 904	0,4	261 382	0,4	3,1	174 120	0,9	551 222	2,6	3,2	
<b>Saarland</b>											
Bundesrep. Deutschland	8 194	21,0	17 101	6,8-	2,1	23 463	139,8	40 943	49,5	1,7	
Anderer Wohnsitz	361	14,5-	779	11,9	2,2	2 130	184,0	3 230	125,6	1,5	
Zusammen	8 555	18,9	17 880	6,1-	2,1	25 593	142,9	44 173	53,3	1,7	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Juni 2001					Jan. - Jun. 2001				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Sachsen	24 087	37,9-	58 539	38,5-	2,4	45 752	20,9-	117 404	19,7-	2,6
Bundesrep. Deutschland	2 321	5,7-	5 180	18,2-	2,2	3 606	3,2-	8 251	32,6-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	26 408	36,0-	63 719	37,3-	2,4	49 358	19,8-	125 655	20,7-	2,5
Sachsen-Anhalt	14 767	22,9-	39 315	25,7-	2,7	29 395	7,0-	79 184	9,7-	2,7
Bundesrep. Deutschland	2 516	68,7	3 711	1,2-	1,5	3 479	60,2	6 691	19,1	1,9
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	17 283	16,3-	43 026	24,1-	2,5	32 874	2,7-	85 875	8,0-	2,6
Schleswig-Holstein	59 083	21,2-	245 441	18,9-	4,2	121 505	8,1-	503 737	7,4-	4,1
Bundesrep. Deutschland	5 496	23,9-	11 311	32,1-	2,1	10 351	12,6-	23 856	18,2-	2,3
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	64 579	21,4-	256 752	19,6-	4,0	131 856	8,5-	527 593	7,9-	4,0
Thüringen	15 382	18,1-	38 133	19,3-	2,5	27 457	9,8-	70 399	13,1-	2,6
Bundesrep. Deutschland	1 540	14,1-	3 826	27,3-	2,5	2 642	2,8-	6 444	24,1-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	16 922	17,8-	41 959	20,1-	2,5	30 099	9,2-	76 843	14,2-	2,6
Bundesgebiet	750 753	21,4-	2 538 333	20,3-	3,4	1 565 923	8,6-	5 573 383	7,4-	3,6
Bundesrep. Deutschland	128 686	3,4-	319 721	8,4-	2,5	235 935	2,2	635 836	0,3	2,7
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	879 439	19,2-	2 858 054	19,2-	3,2	1 801 858	7,3-	6 209 219	6,7-	3,4
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	539 206	16,8-	1 919 068	16,4-	3,6	1 180 364	5,2-	4 480 983	4,4-	3,8
Bundesrep. Deutschland	116 536	3,9-	293 325	7,2-	2,5	217 494	2,2	591 849	2,3	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	655 742	14,8-	2 212 393	15,3-	3,4	1 397 858	4,2-	5 072 832	3,6-	3,6
Neue Länder und Berlin-Ost	211 547	31,0-	619 265	30,4-	2,9	385 559	17,5-	1 092 400	18,2-	2,8
Bundesrep. Deutschland	12 150	1,8	26 396	19,8-	2,2	18 441	2,4	43 987	20,4-	2,4
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	223 697	29,8-	645 661	30,0-	2,9	404 000	16,8-	1 136 387	18,3-	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Juni 2001						Jan. - Jun. 2001									
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)				
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)					
						Anzahl						%	Anzahl	%	Tage	Anzahl
Bundesrepublik Deutschland	750	753	21,4-	2 538	333	20,3-	88,8	3,4	1 565	923	8,6-	5 573	383	7,4-	89,8	3,6
Ausland																
Europa																
Baltische Staaten	359	50,2		1 249	215,4	0,4	3,5		699	136,9		3 076	543,5	0,5	4,4	
Belgien	3 160	15,3-		9 892	14,8-	3,1	3,1		7 282	3,0-		22 390	1,8-	3,5	3,1	
Dänemark	12 036	12,4-		22 054	22,5-	6,9	1,8		20 283	4,1-		42 772	9,7-	6,7	2,1	
Finnland	4 563	1,8-		6 922	0,7-	2,2	1,5		5 679	2,0		8 901	1,6	1,4	1,6	
Frankreich	2 614	11,4-		5 368	12,0-	1,7	2,1		4 596	0,4		10 557	1,3	1,7	2,3	
Griechenland	364	134,8		1 178	336,3	0,4	3,2		439	102,3		1 392	176,2	0,2	3,2	
Vereinigtes Königreich	6 414	22,2-		16 768	28,0-	5,2	2,6		12 384	13,8-		34 800	23,4-	5,5	2,8	
Irland, Republik	626	7,2		2 762	20,6	0,9	4,4		929	4,5		4 229	11,6	0,7	4,6	
Island	259	42,8-		469	49,6-	0,1	1,8		331	38,7-		735	29,7-	0,1	2,2	
Italien	1 855	6,4		3 283	6,5	1,0	1,8		4 443	0,3-		7 657	19,0-	1,2	1,7	
Luxemburg	467	37,5-		1 346	32,1-	0,4	2,9		872	28,8-		2 467	32,5-	0,4	2,8	
Niederlande	72 093	5,1		204 652	3,1-	64,0	2,8		137 105	10,1		411 643	6,7	64,7	3,0	
Norwegen	1 890	8,3-		3 166	0,4-	1,0	1,7		2 654	6,6-		4 938	7,0	0,8	1,9	
Österreich	2 817	15,6-		6 409	12,0-	2,0	2,3		5 202	10,3-		12 445	8,3-	2,0	2,4	
Polen	759	31,4-		1 486	50,1-	0,5	2,0		1 157	36,1-		2 879	24,7-	0,5	2,5	
Portugal	98	21,0-		119	46,9-	0,0	1,2		182	1,7		286	29,9-	0,0	1,6	
Rußland	105	28,0-		185	9,8-	0,1	1,8		161	3,6-		315	48,4-	0,0	2,0	
Schweden	6 917	4,0-		10 037	8,7-	3,1	1,5		8 851	1,5-		13 641	4,3-	2,1	1,5	
Schweiz	4 433	17,5-		11 055	21,7-	3,5	2,5		9 962	1,4-		27 416	0,9	4,3	2,8	
Spanien	387	9,4-		838	5,1-	0,3	2,2		730	3,3		1 766	14,0	0,3	2,4	
Tschechische Republik	434	23,7-		793	11,9-	0,2	1,8		710	60,1-		1 490	60,8-	0,2	2,1	
Türkei	60	17,6		158	69,3	0,0	2,6		129	48,3		423	180,1	0,1	3,3	
Ungarn	298	39,4-		536	41,9-	0,2	1,8		422	38,8-		821	44,0-	0,1	1,9	
Sonstige europ. Länder	609	64,6		1 101	64,1	0,3	1,8		1 128	62,5		2 303	31,2	0,4	2,0	
Zusammen	123 617	2,7-		311 826	8,0-	97,5	2,5		226 330	3,3		619 342	0,9	97,4	2,7	
Afrika																
Republik Südafrika	146	48,6-		219	49,8-	0,1	1,5		338	35,1-		498	37,8-	0,1	1,4	
Sonstige afrik. Länder	22	57,1		37	48,0	0,0	1,7		55	83,3		90	80,0	0,0	1,6	
Zusammen	168	43,6-		256	44,5-	0,1	1,5		393	28,7-		578	30,7-	0,1	1,5	
Asien																
Arabische Golfstaaten	6	40,0-		7	30,0-	0,0	1,2		11	52,2-		12	72,1-	0,0	1,1	
China Volksrep. und Hongkong	164	12,3-		275	36,8	0,1	1,7		235	8,6-		401	38,3	0,1	1,7	
Israel	68	44,7		123	9,8	0,0	1,8		173	116,3		326	102,5	0,1	1,9	
Japan	38	53,7-		68	61,4-	0,0	1,8		100	23,7-		259	10,1-	0,0	2,6	
Südkorea	81	31,9-		92	53,8-	0,0	1,1		88	40,5-		100	63,6-	0,0	1,1	
Taiwan	3	72,7-		3	71,0-	0,0	3,0		7	41,7-		13	60,6-	0,0	1,9	
Sonstige asiat. Länder	51	40,0-		95	62,9-	0,0	1,9		103	2,8-		189	35,1-	0,0	1,8	
Zusammen	411	24,0-		669	32,1-	0,2	1,6		717	5,3-		1 300	5,9-	0,2	1,8	
Amerika																
Kanada	467	11,9-		700	19,1-	0,2	1,5		894	6,6-		1 334	15,8-	0,2	1,5	
USA	1 329	18,3-		2 253	19,0-	0,7	1,7		2 510	10,4-		4 740	2,9-	0,7	1,9	
Mittelamerika und Karibik	10	60,0-		28	48,1-	0,0	2,8		19	57,8-		48	51,0-	0,0	2,5	
Brasilien	23	54,9-		40	57,9-	0,0	1,7		55	21,4-		108	14,3-	0,0	2,0	
Sonstige südamerik. Länder	56	41,1-		183	5,2-	0,1	3,3		157	7,1-		341	4,9	0,1	2,2	
Zusammen	1 885	19,0-		3 204	19,7-	1,0	1,7		3 635	10,1-		6 571	6,3-	1,0	1,8	
Australien, Neuseeland und Ozeanien																
zusammen	2 274	11,9-		3 080	18,5-	1,0	1,4		4 288	17,9-		5 760	23,0-	0,9	1,3	
Ohne Angabe	331	11,0-		686	15,1-	0,2	2,1		572	42,0-		2 285	29,7-	0,4	4,0	
Ausland zusammen	128 686	3,4-		319 721	8,4-	11,2	2,5		235 935	2,2		635 836	0,3	10,2	2,7	
Ankünfte/Übern. insgesamt	879	439	19,2-	2 858	054	19,2-	100,0	3,2	1 801	858	7,3-	6 209	219	6,7-	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität  
nach Ländern

Land	Juni 2001						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anteil 4)						
Anzahl						%	
Baden-Württemberg	292	261	254	22 051	21 434	1,4	97,2
Bayern	381	379	376	34 529	32 994	1,2	95,6
Berlin	7	7	7	725	695	4,1-	95,9
Brandenburg	164	164	160	11 333	10 236	6,7-	90,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	172	172	144	16 131	11 813	16,7-	73,2
Mecklenburg-Vorpommern	166	164	162	24 568	22 563	3,0-	91,8
Niedersachsen	401	303	278	26 031	23 483	3,1-	90,2
Nordrhein-Westfalen	430	228	197	13 707	12 693	1,9	92,6
Rheinland-Pfalz	250	250	250	19 292	19 292	0,3-	100,0
Saarland	39	37	33	1 698	1 572	1,7-	92,6
Sachsen	102	101	94	7 105	5 870	9,7-	82,6
Sachsen-Anhalt	62	62	62	4 835	4 675	1,4-	96,7
Schleswig-Holstein	276	233	229	16 465	16 300	0,2	99,0
Thüringen	55	52	51	4 347	4 207	3,5	96,8
Bundesgebiet insgesamt	2 802	2 418	2 301	203 280	188 150	2,2-	92,6
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 252	1 874	1 771	150 632	140 139	1,6-	93,0
Neue Länder und Berlin-Ost	550	544	530	52 648	48 011	4,0-	91,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.





## Teil 2

# Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

# Erläuterungen

## 1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

### Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 19. Dezember 1997 (BGBl. I S. 3158), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 17. Januar 1996 (BGBl. I S. 34). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdStatG.

### Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbetätigkeiten überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genußmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschneidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit

zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

### Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

### Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

## Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitsgetreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

## Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

## 2 Definitionen und Begriffserläuterungen

### Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt werden

auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

### Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genußmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

### Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (ohne Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organshaft sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Tochtergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

### **Berechnung von konstanten Preisen**

Der Gastgewerbeumsatz in konstanten Preisen von 1995 wird berechnet, indem der Umsatz (in jeweiligen Preisen) auf der 5-stelligen Ebene nach Wirtschaftsbereichen durch Division mit passenden Gastgewerbepreisindizes in Angaben zu Preisen von 1995 umgerechnet wird. Anschließend werden die Werte auf höhere Aggregations Ebenen addiert und auf die entsprechenden Umsatzwerte im Basisjahr 1995 bezogen.

### **Unternehmen**

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe\*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte			
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1995		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte	
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)
1994	100,0	x	102,3	x	102,1	x	100,8	x
1995	100,0	0,0	100,0	-2,2	100,0	-2,1	100,0	-0,9
1996	97,6	-2,4	96,5	-3,5	97,2	-2,8	99,3	-0,7
1997	97,1	-0,5	95,0	-1,5	96,7	-0,5	101,7	2,4
1998	95,6	-1,6	92,2	-2,9	95,1	-1,7	101,1	-0,5
1999	96,3	0,8	91,8	-0,4	89,3	-6,1	89,5	-11,5
2000	97,3	1,1	91,9	0,1	86,7	-2,9	85,1	-4,9
1998 1. Halbjahr	92,2	-0,8	89,6	-1,9	94,7	-1,3	100,9	0,5
2. Halbjahr	98,9	-2,5	94,9	-3,8	95,5	-2,1	101,4	-1,5
1999 1. Halbjahr	91,8	-0,4	88,2	-1,6	89,7	-5,3	92,1	-8,7
2. Halbjahr	100,8	1,9	95,5	0,6	88,9	-6,9	87,0	-14,2
2000 1. Halbjahr	93,3	1,6	88,8	0,7	86,0	-4,1	85,0	-7,7
2. Halbjahr	101,4	0,6	95,1	-0,4	87,4	-1,7	85,3	-2,0
2001 1. Halbjahr	93,9	0,6	87,9	-1,0	86,8	0,9	86,0	1,2
1998 1. Quartal	84,9	0,0	83,1	-0,6	92,0	-1,1	97,8	1,1
2. Quartal	99,4	-1,5	96,1	-3,0	97,4	-1,4	104,0	-0,1
3. Quartal	103,2	-2,9	98,3	-4,6	97,6	-1,9	103,1	-1,3
4. Quartal	94,6	-1,9	91,5	-3,0	93,4	-2,3	99,6	-1,7
1999 1. Quartal	84,3	-0,7	81,3	-2,2	89,8	-2,4	95,3	-2,6
2. Quartal	99,3	-0,1	95,0	-1,1	89,6	-8,0	88,8	-14,6
3. Quartal	105,3	2,0	99,1	0,8	91,2	-6,6	89,4	-13,3
4. Quartal	96,3	1,8	91,9	0,4	86,5	-7,4	84,5	-15,2
2000 1. Quartal	85,0	0,8	81,2	-0,1	83,4	-7,1	82,3	-13,6
2. Quartal	101,7	2,4	96,3	1,4	88,6	-1,1	87,7	-1,2
3. Quartal	106,3	0,9	98,8	-0,3	89,6	-1,8	87,4	-2,2
4. Quartal	96,4	0,1	91,3	-0,7	85,1	-1,6	83,1	-1,7
2001 1. Quartal	85,6	0,7	80,8	-0,5	84,2	1,0	83,2	1,1
2. Quartal	102,2	0,5	95,1	-1,2	89,4	0,9	88,8	1,3
1999 Januar	82,2	0,2	79,5	-1,0	89,6	-1,9	95,3	-1,5
Februar	80,8	-1,9	77,8	-3,2	89,2	-2,4	94,8	-2,6
März	89,8	-0,7	86,7	-2,0	90,7	-2,9	95,8	-3,4
April	92,5	0,0	88,8	-1,0	88,5	-8,0	88,2	-14,0
Mai	105,4	-0,5	100,8	-1,6	90,3	-8,1	90,0	-14,6
Juni	100,1	0,3	95,3	-0,8	90,1	-7,8	88,3	-15,0
Juli	103,9	2,7	97,4	1,7	91,1	-6,5	89,9	-13,1
August	104,9	0,4	97,8	-1,0	91,7	-6,1	90,0	-13,0
September	107,1	3,0	102,2	2,0	91,0	-6,7	88,3	-13,9
Oktober	102,8	1,7	98,1	0,6	88,7	-7,4	86,0	-15,2
November	89,4	2,4	85,2	0,7	85,5	-7,1	83,7	-14,6
Dezember	96,6	1,2	92,4	0,0	85,3	-7,7	83,8	-15,6
2000 Januar	81,2	-1,2	77,8	-2,1	82,5	-7,9	80,8	-15,2
Februar	83,2	3,0	79,2	1,8	83,1	-6,8	82,1	-13,4
März	90,6	0,9	86,6	-0,1	84,7	-6,6	84,0	-12,3
April	94,4	2,1	89,4	0,7	87,5	-1,1	86,7	-1,7
Mai	105,8	0,4	100,7	-0,1	89,2	-1,2	88,6	-1,6
Juni	104,8	4,7	98,9	3,8	89,1	-1,1	87,7	-0,7
Juli	103,9	0,0	96,0	-1,4	89,3	-2,0	87,3	-2,9
August	105,4	0,5	97,1	-0,7	89,7	-2,2	87,6	-2,7
September	109,6	2,3	103,3	1,1	89,8	-1,3	87,4	-1,0
Oktober	103,3	0,5	97,4	-0,7	87,7	-1,1	85,2	-0,9
November	88,6	-0,9	84,4	-0,9	83,8	-2,0	81,6	-2,5
Dezember	97,3	0,7	92,1	-0,3	83,9	-1,6	82,5	-1,6
2001 Januar	81,7	0,6	77,2	-0,8	83,0	0,6	81,3	0,6
Februar	82,1	-1,3	77,6	-2,0	84,1	1,2	83,4	1,6
März	92,9	2,5	87,5	1,0	85,6	1,1	84,8	1,0
April	94,9	0,5	88,6	-0,9	87,9	0,5	86,8	0,1
Mai	107,3	1,4	100,1	-0,6	89,7	0,6	89,2	0,7
Juni	104,3	-0,5	96,4	-2,6	90,6	1,6	90,3	2,9

\*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

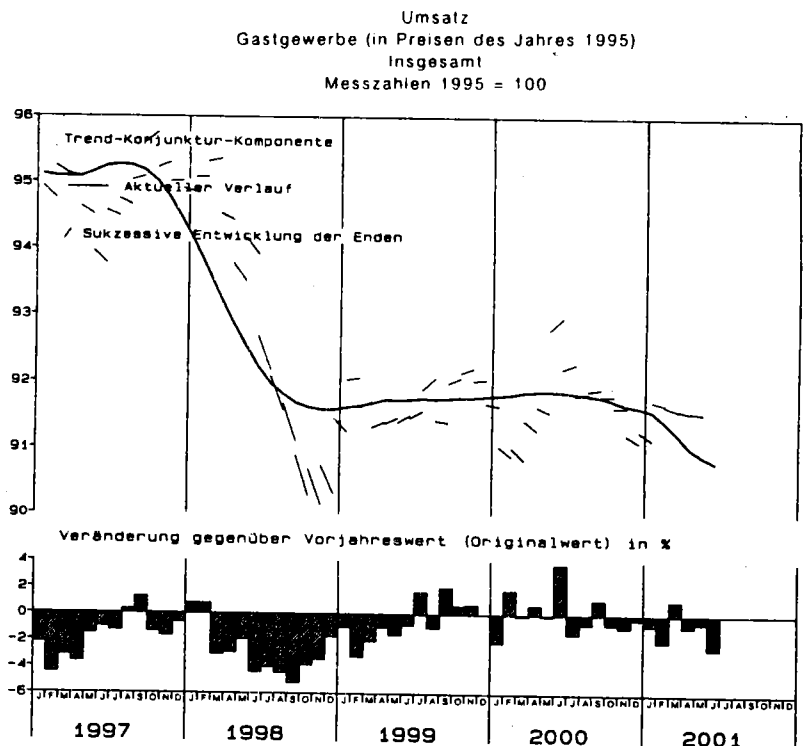
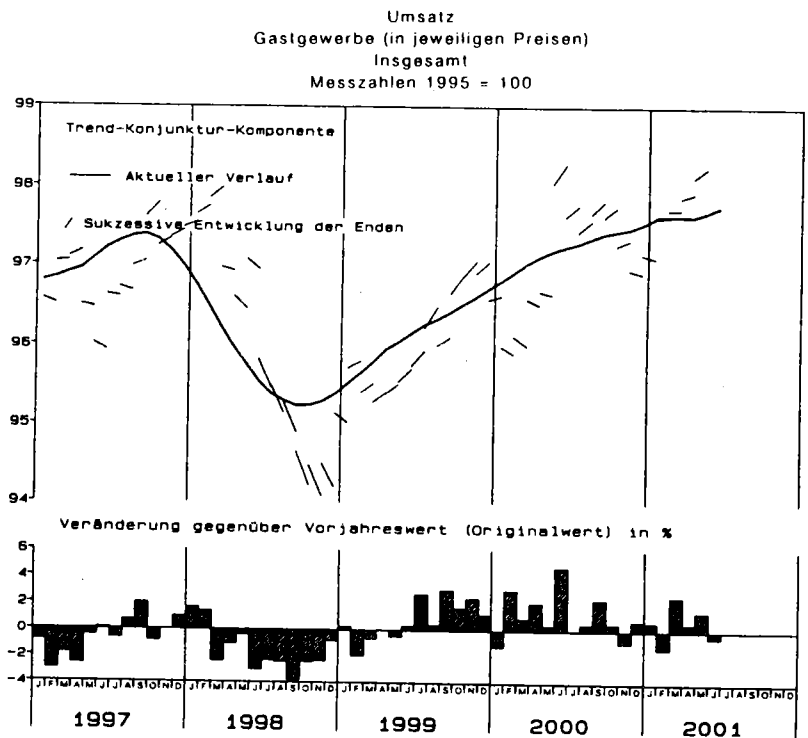
## 4 Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturforschung, Heft 7, Berlin 1969.



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
Deutschland  
5.1 Nominale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Nominaler Umsatz													
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Jahresanteil	
55	Gastgewerbe	1994	83.6	83.4	94.0	97.0	108.4	105.1	107.0	107.6	111.3	108.8	93.1	100.5	100.0	
		1995	82.8	85.3	94.2	98.1	110.9	107.2	107.5	107.5	109.1	107.5	91.3	98.2	100.0	
		1996	81.4	83.8	94.3	96.0	106.8	102.8	104.3	106.4	106.0	104.5	86.4	95.4	97.6	
		1997	80.7	81.3	92.6	93.5	106.3	102.9	103.6	107.1	108.1	103.6	89.4	96.3	97.1	
		1998	82.0	82.4	90.4	92.5	105.9	99.8	101.2	104.6	104.0	101.1	87.3	95.5	95.6	
		1999	82.2	80.8	89.8	92.5	105.4	100.1	103.9	104.9	107.1	102.8	89.4	96.6	96.3	
		2000	81.2	83.2	90.6	94.4	105.8	104.8	103.9	105.4	109.6	103.3	88.6	97.3	97.3	
		2001	81.7	82.1	92.9	94.9	107.3	104.3								/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	73.3	77.7	88.6	93.4	110.8	108.9	104.6	109.5	127.2	119.4	87.4	90.6
1995	74.8			79.8	92.2	94.9	118.1	110.0	106.2	109.4	121.7	117.8	86.4	88.8	100.0	
1996	73.2			79.0	90.1	92.0	111.9	107.6	103.5	110.3	120.1	114.6	86.3	88.2	98.1	
1997	73.4			76.1	87.9	91.0	107.2	109.3	102.2	110.0	122.9	114.5	86.1	89.9	97.5	
1998	73.0			78.6	87.9	88.9	111.1	107.5	101.7	109.3	119.5	112.7	86.1	90.5	97.2	
1999	77.3			79.8	89.1	90.5	111.8	107.8	105.5	111.7	123.1	115.4	91.6	94.8	99.9	
2000	78.7			85.7	93.7	95.3	120.7	117.9	113.2	117.3	134.2	122.2	95.6	98.8	106.1	
2001	83.2			84.5	99.7	99.3	122.1	115.8								/
2002																/
2003																/
2004																/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	68.1	66.2	87.1	104.3	117.6	126.8	170.3	158.2	119.0	97.9	56.9	60.2
		1995	74.0	65.7	76.1	105.8	112.6	131.9	168.0	150.9	113.6	94.8	51.6	55.0	100.0	
		1996	66.3	66.6	77.2	97.2	108.2	127.6	163.8	152.8	115.5	95.0	47.9	55.3	97.8	
		1997	65.6	64.6	76.3	92.6	114.7	114.4	156.0	167.4	118.1	92.3	44.5	55.3	96.8	
		1998	65.8	68.6	67.8	101.2	109.6	115.7	156.1	173.0	119.4	96.2	45.4	55.9	97.9	
		1999	60.9	65.4	66.4	91.9	110.1	115.4	157.0	173.1	125.7	99.6	53.5	57.3	98.0	
		2000	66.2	67.5	69.2	109.0	112.2	129.6	161.1	168.9	129.2	97.8	51.3	57.6	101.6	
		2001	69.4	66.2	68.9	113.4	115.3	128.4								/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	84.9	82.4	94.4	97.7	108.2	103.4	109.1	107.7	103.6	103.2	94.0	106.1
1995	84.4			85.8	94.5	99.6	108.8	106.2	109.8	107.8	103.7	103.7	92.5	103.1	100.0	
1996	83.2			83.5	95.6	98.3	105.6	101.5	106.6	106.3	99.7	99.7	90.0	99.6	97.5	
1997	81.4			81.3	94.4	93.3	107.2	100.2	104.7	106.6	101.3	98.2	89.7	99.6	96.5	
1998	83.7			81.8	90.4	93.9	104.4	96.3	100.5	103.1	96.5	94.7	86.3	98.5	94.2	
1999	83.4			79.3	89.7	93.5	104.5	96.8	104.2	103.4	100.1	97.4	87.9	98.9	94.9	
2000	81.3			81.1	87.9	94.8	99.8	99.9	100.4	100.7	98.2	95.0	84.5	97.5	93.4	
2001	78.8			78.4	88.0	92.4	101.0	100.4								/
2002																/
2003																/
2004																/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	103.9	101.7	103.9	105.6	109.5	102.3	104.1	105.6	107.1	111.8	107.0	112.2
		1995	92.1	96.5	95.9	100.4	104.7	102.0	98.2	99.6	101.7	102.7	97.2	109.5	100.0	
		1996	90.5	94.4	99.0	98.7	103.1	95.3	93.5	96.4	95.9	99.6	94.5	104.4	97.1	
		1997	89.2	90.0	96.5	93.5	103.3	93.1	93.3	97.3	95.2	96.3	94.9	103.8	95.5	
		1998	89.4	86.6	88.1	89.7	97.8	86.5	89.2	90.5	86.4	91.3	86.1	96.7	89.9	
		1999	84.3	81.4	83.2	87.5	92.1	84.1	88.2	85.5	86.8	88.0	83.2	92.9	86.4	
		2000	78.5	77.0	83.6	84.9	85.8	86.0	83.0	83.9	84.4	84.5	79.1	92.5	83.6	
		2001	78.6	80.9	86.2	85.1	90.4	86.6								/
		2002														/
		2003														/
		2004														/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	85.5	84.2	97.4	89.7	94.6	99.2	91.4	88.6	98.6	97.7	96.2	96.9
1995	92.2			90.0	103.5	96.6	105.5	105.0	98.5	100.0	104.1	102.1	105.7	97.3	100.0	
1996	91.3			91.0	99.1	93.8	99.0	98.1	95.7	95.3	101.8	104.2	101.6	94.9	97.2	
1997	94.8			92.2	98.7	105.8	100.2	107.8	106.7	99.3	110.8	109.2	109.3	100.9	102.5	
1998	99.8			97.8	110.8	101.4	107.3	110.1	108.9	99.7	114.1	112.3	111.8	107.6	106.8	
1999	96.5			98.0	112.2	103.4	107.1	113.1	108.8	102.3	115.5	112.0	111.2	108.6	107.4	
2000	99.9			102.5	113.6	101.3	116.1	107.8	108.8	105.3	117.7	112.4	113.0	110.2	109.1	
2001	102.6			101.7	114.2	104.8	113.6	106.3								/
2002																/
2003																/
2004																/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993

5 Lange Reihen 1994 bis 20... \*)  
 Deutschland  
 5.2 Reale Umsatzmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 in Preisen des Jahres 1995  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Realer Umsatz												Jahres-teil
			Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	
55	Gastgewerbe	1994	86.5	86.0	96.8	99.7	111.1	107.4	108.9	109.5	113.4	110.8	94.8	102.2	102.3
		1995	84.0	86.2	95.2	98.3	111.2	106.7	105.5	105.5	108.8	107.1	92.2	98.9	100.0
		1996	81.5	83.5	94.3	95.9	106.0	101.5	101.1	103.1	104.4	102.8	89.1	94.6	96.5
		1997	79.7	79.8	91.3	92.4	104.4	100.5	99.8	103.4	105.7	101.4	87.6	94.0	95.0
		1998	80.3	80.4	88.5	89.7	102.4	96.1	95.8	98.8	100.2	97.5	84.6	92.4	92.2
		1999	79.5	77.8	86.7	88.8	100.8	95.3	97.4	97.8	102.2	98.1	85.2	92.4	91.8
		2000	77.8	79.2	86.6	89.4	100.7	98.9	96.0	97.1	103.3	97.4	84.4	92.1	91.9
		2001	77.2	77.6	87.5	88.6	100.1	96.4							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	77.1	81.6	92.9	97.7	115.7	112.7	108.1	113.4	131.5	123.3	90.3
1995	77.0			81.3	94.4	94.9	118.5	108.8	101.1	104.5	121.1	117.4	89.4	91.9	100.0
1996	74.4			79.3	91.7	93.1	111.5	105.7	97.2	104.0	118.5	112.5	88.0	88.8	97.1
1997	73.6			75.1	87.8	91.4	105.9	106.6	95.9	103.8	120.4	112.8	86.2	89.1	95.7
1998	72.9			77.6	87.7	87.1	108.6	103.9	94.1	100.8	115.9	109.7	85.6	89.4	94.4
1999	76.6			77.9	88.3	88.5	107.8	102.9	96.7	101.2	118.4	111.5	88.4	92.7	95.9
2000	77.4			82.9	91.7	91.1	116.4	111.7	101.5	104.9	127.4	116.1	93.6	95.6	100.9
2001	80.3			81.6	96.3	93.6	115.1	106.8							
2002															/
2003															/
2004															/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe			1994	73.5	68.6	92.8	109.7	118.8	124.8	156.0	144.4	115.4	97.2	60.2
		1995	77.8	68.0	79.6	106.7	114.1	131.0	157.2	141.9	114.1	95.6	55.1	58.8	100.0
		1996	69.0	68.1	80.4	100.7	109.4	126.2	151.9	142.0	115.3	94.3	50.4	57.1	97.0
		1997	67.5	64.9	77.9	95.9	115.3	113.0	143.6	155.5	117.5	92.8	46.2	56.4	95.5
		1998	67.5	69.2	69.4	101.3	109.5	113.7	143.2	158.1	117.5	95.5	46.6	57.0	95.7
		1999	62.2	65.5	67.9	92.1	108.2	111.8	142.7	154.8	123.2	98.4	52.8	57.8	94.8
		2000	67.3	67.0	69.9	106.2	110.9	124.9	142.2	148.9	125.2	94.6	52.1	57.5	97.2
		2001	69.0	65.9	68.7	109.1	111.0	119.5							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	87.0	84.2	96.3	99.5	109.8	105.0	110.7	109.2	104.9	104.5	95.2
1995	85.1			86.4	94.8	99.8	109.1	106.1	109.5	107.4	103.4	103.2	92.3	102.7	100.0
1996	82.8			82.8	94.9	97.4	104.6	100.4	105.1	104.7	98.2	98.2	88.6	98.0	96.3
1997	79.9			73.6	92.5	91.4	105.0	97.3	102.3	104.2	98.8	95.7	87.1	96.7	94.3
1998	81.3			79.4	87.8	90.5	100.4	92.5	96.4	98.9	92.5	90.8	82.8	94.3	90.6
1999	79.9			75.8	85.6	89.2	99.6	92.2	99.0	98.1	95.1	92.4	83.4	93.7	90.3
2000	77.1			76.6	83.0	89.5	94.2	94.3	94.5	94.7	92.4	89.3	79.4	91.5	88.0
2001	73.8			73.4	81.9	85.9	93.9	93.1							
2002															/
2003															/
2004															/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe			1994	106.7	104.0	106.1	107.6	111.4	103.9	105.6	107.2	108.5	113.0	108.2
		1995	92.8	97.2	96.3	100.6	104.9	101.9	98.0	99.3	101.3	102.3	96.8	108.9	100.0
		1996	90.0	93.6	98.2	97.9	102.1	94.2	92.2	94.8	94.4	98.1	93.0	102.7	95.9
		1997	87.3	87.8	94.2	91.4	100.9	90.8	90.9	94.8	92.6	93.6	91.8	100.2	93.0
		1998	86.8	84.0	85.4	86.4	94.0	82.9	85.5	86.6	82.6	87.4	82.4	92.4	86.4
		1999	80.6	77.7	79.2	83.2	87.7	79.9	83.7	81.1	82.4	83.4	78.8	87.9	82.1
		2000	74.2	72.5	78.7	79.9	80.8	80.9	78.0	78.7	79.2	79.2	74.2	86.6	78.6
		2001	73.4	75.5	80.0	79.0	83.8	80.1							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
		55.5	Kantinen u. Caterer	1994	88.6	87.1	100.7	92.6	97.6	102.3	94.2	89.5	99.5	98.5	97.0
1995	92.6			90.3	103.6	96.6	105.6	104.9	98.4	99.8	103.8	101.9	105.3	96.9	100.0
1996	90.9			90.3	98.4	93.0	98.1	97.0	94.5	94.0	100.4	102.7	100.0	93.4	96.1
1997	92.8			90.2	96.7	103.4	97.9	105.1	104.1	96.9	107.9	106.2	100.3	97.9	100.0
1998	96.7			94.8	107.3	97.5	102.9	105.6	104.5	95.6	109.3	107.6	107.1	109.0	102.7
1999	92.3			93.7	105.9	97.4	100.9	106.5	102.4	96.2	108.8	105.3	104.3	101.7	101.3
2000	93.6			95.9	106.1	94.6	108.5	100.5	101.4	98.1	109.5	104.6	105.0	102.3	101.7
2001	94.9			94.0	104.9	96.2	104.0	97.2							
2002															/
2003															/
2004															/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3679.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



5 Lange Reihen 1994 bis 20.. \*)  
 Deutschland  
 5.3 Beschäftigtenmeßzahlen im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
 1995 = 100

Nummer der Klassifikation 1)	Wirtschaftszweig	Jahr	Beschäftigte												Jahres- res- teil
			Januar	Feb- ruar	März	April	Mai	Juni	Juli	Au- gust	Sep- tem- ber	Ok- to- ber	No- vem- ber	De- zem- ber	
55	Gastgewerbe	1994	97.5	98.1	99.9	102.2	104.4	104.6	104.6	104.9	104.9	103.3	100.4	100.5	102.1
		1995	95.7	96.2	96.8	99.9	102.4	103.1	102.7	103.5	103.2	101.1	97.4	97.6	100.0
		1996	93.0	93.7	95.7	97.7	99.6	100.0	99.4	99.6	99.9	98.4	94.5	94.8	97.2
		1997	91.9	92.2	94.9	97.2	99.8	99.5	99.2	99.5	99.7	97.9	94.2	94.5	96.7
		1998	91.3	91.4	93.4	96.2	98.3	97.7	97.4	97.7	97.5	95.8	92.0	92.4	95.1
		1999	89.6	89.2	90.7	88.5	90.3	90.1	91.1	91.7	91.0	88.7	85.5	85.3	89.3
		2000	82.5	83.1	84.7	87.5	89.2	89.1	89.3	89.7	89.8	87.7	83.8	83.9	86.7
		2001	83.0	84.1	85.6	87.9	89.7	90.6							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	1994	97.4	97.3	99.2	101.6	104.1	104.9	104.8	105.5	106.1	104.1	99.7	99.9	102.1
		1995	94.7	95.1	96.8	99.6	102.5	103.2	102.7	104.6	105.3	102.6	96.6	96.2	100.0
		1996	92.2	92.2	94.3	96.1	99.0	99.7	99.2	100.2	100.8	99.0	93.5	93.9	96.7
		1997	89.7	89.1	91.6	94.0	96.7	97.4	97.5	99.2	99.4	98.0	92.5	93.4	94.9
		1998	88.8	89.0	90.1	93.0	95.8	96.3	96.4	97.2	97.1	95.8	90.1	90.8	93.4
		1999	88.5	88.3	88.7	87.9	90.1	90.4	91.8	93.0	93.3	91.9	87.2	87.4	89.9
		2000	85.0	85.0	86.2	89.3	91.6	92.4	93.2	94.9	95.3	93.0	87.7	88.1	90.1
		2001	86.7	86.6	88.5	91.7	93.5	94.2							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.2	Sonstiges Beherbergungsgewerbe	1994	93.0	93.5	101.7	113.0	117.7	119.6	121.3	121.9	119.3	112.2	97.5	93.6	108.7
		1995	85.4	86.7	89.8	105.7	108.1	111.1	115.0	116.1	109.6	103.1	84.5	84.6	100.0
		1996	82.4	83.9	91.7	102.1	106.9	108.2	111.6	112.5	109.6	104.3	86.4	86.0	98.8
		1997	84.4	84.8	93.4	104.3	110.1	112.4	114.9	113.8	109.7	103.3	86.0	86.4	100.3
		1998	87.9	87.5	89.7	101.5	107.9	109.0	111.2	111.6	106.8	98.9	83.8	83.3	98.3
		1999	81.7	80.9	84.7	91.5	96.1	100.2	103.9	105.7	102.4	95.3	81.7	79.5	92.0
		2000	79.4	79.3	82.6	94.9	100.1	101.7	103.2	103.7	100.6	94.7	78.1	78.2	91.4
		2001	76.4	77.0	83.3	92.9	98.8	101.2							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	1994	96.5	97.3	99.7	102.3	105.0	104.4	104.9	105.0	104.6	102.5	99.4	99.7	101.8
		1995	95.1	95.4	96.3	100.0	102.5	103.6	103.7	104.4	103.1	100.5	97.0	97.5	100.0
		1996	92.7	93.2	96.1	98.8	100.6	101.4	101.1	101.4	100.8	98.4	94.7	94.7	97.8
		1997	91.4	92.5	95.6	98.5	101.0	100.8	100.2	100.6	100.4	98.1	94.2	94.6	97.3
		1998	91.3	91.4	94.5	97.9	100.0	99.5	98.9	99.5	99.2	96.5	92.7	93.2	96.2
		1999	90.4	89.9	92.2	89.7	91.8	91.8	93.0	93.6	92.5	89.4	86.1	86.1	90.5
		2000	82.5	83.1	85.6	88.7	90.4	90.2	90.7	90.1	89.5	86.9	82.9	83.3	87.0
		2001	81.4	83.3	85.1	87.3	89.6	90.6							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.4	Sonstiges Gaststättengewerbe	1994	100.5	101.6	101.9	102.7	103.4	103.8	103.7	103.9	103.8	104.3	103.6	103.7	103.1
		1995	98.7	99.7	96.9	99.2	102.4	101.2	100.2	99.7	100.7	100.6	100.1	100.6	100.0
		1996	95.4	97.2	97.1	98.0	98.5	97.0	95.6	94.4	96.3	96.2	95.0	96.0	96.4
		1997	93.7	93.5	96.0	95.5	97.4	96.0	95.3	94.5	95.4	94.5	94.5	94.2	95.0
		1998	91.5	91.4	91.6	93.5	94.2	91.6	91.3	90.7	90.7	90.2	89.1	89.7	91.3
		1999	86.2	86.1	86.7	82.1	83.0	80.5	80.7	80.6	79.4	77.7	77.0	76.8	81.4
		2000	73.8	75.3	75.6	76.9	77.9	76.8	74.8	76.2	77.8	77.2	75.3	75.0	76.1
		2001	76.5	78.1	78.2	79.5	79.7	80.6							
		2002													/
		2003													/
		2004													/
55.5	Kantinen u. Caterer	1994	98.4	97.8	97.7	98.6	100.0	103.1	99.4	99.9	100.3	100.6	101.4	101.2	99.9
		1995	99.1	100.0	98.0	100.2	100.2	102.2	99.6	99.8	100.7	100.6	99.9	99.9	100.0
		1996	94.7	96.4	94.9	95.0	96.5	97.9	94.8	95.7	96.6	99.8	98.6	98.5	96.6
		1997	100.8	100.7	100.7	103.6	106.8	104.4	104.7	102.5	104.5	102.9	102.8	102.0	103.0
		1998	101.9	102.3	104.0	103.2	104.1	104.3	103.4	102.8	103.6	104.6	105.2	103.7	103.6
		1999	100.2	99.7	101.4	98.8	98.4	100.7	98.8	99.8	99.3	99.6	98.6	97.2	99.5
		2000	97.2	97.3	98.6	98.5	99.4	99.0	98.6	99.6	99.8	99.0	98.9	97.9	98.7
		2001	98.3	99.1	98.1	98.4	98.7	99.9							
		2002													/
		2003													/
		2004													/

\*) Quelle: Statis-Bund-Segment 3680.  
 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993



## **Aktuelle Monatsergebnisse**

## 1 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

1995 = 100

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Umsatz							
		Jun. 2001	Jun. 2000	Mai. 2001	Jan./Jun. 2001	Jun. 2001	Jun. 2000	Mai. 2001	Jan./Jun. 2001
		in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	115,8	117,9	122,1	100,7	106,8	111,7	115,1	95,6
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	128,4	129,6	115,3	93,6	119,5	124,9	111,0	90,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	116,6	118,7	121,6	100,3	107,6	112,6	114,8	95,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	100,4	99,9	101,0	89,8	93,1	94,3	93,9	83,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	86,6	86,0	90,4	84,6	80,1	80,9	83,8	78,6
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	97,2	96,8	98,6	88,6	90,1	91,2	91,6	82,5
55 5	Kantinen u. Caterer	106,3	107,8	113,6	107,2	97,2	100,5	104,0	98,5
55	Gastgewerbe	104,3	104,8	107,3	93,9	96,4	98,9	100,1	87,9

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, R 7.1.06/01

2 Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen  
Prozent

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Veränderung der Umsatzwerte					
		Jun. 2001 gegenüber		Jun. 01 UND Mai. 01 gegenüber	Jan./Jun. 01 gegenüber	Jun. 01 gegenüber	Jan./Jun. 01 gegenüber
		Jun. 2000	Mai. 2001	Jun. 00 UND Mai. 00	Jan./Jun. 00	Jun. 00	Jan./Jun. 00
in jeweiligen Preisen				in Preisen des Jahres 95			
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	-1,8	-5,1	-0,3	2,1	-4,4	0,4
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-0,9	11,4	0,8	1,4	-4,3	-0,5
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	-1,7	-4,1	-0,2	2,1	-4,4	0,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	0,5	-0,6	0,8	-1,1	-1,2	-2,4
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	0,6	-4,3	3,0	2,4	-1,1	1,0
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	0,5	-1,4	1,3	-0,3	-1,2	-1,7
55 5	Kantinen u. Caterer	-1,4	-6,4	-1,8	0,3	-3,3	-1,3
55	Gastgewerbe	-0,5	-2,8	0,5	0,6	-2,6	-1,0

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

3 Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen

Nummer der Klas- sifi- kation 1)	Wirtschaftszweig	Beschäftigte			Veränderung der Beschäftigtenzahl									
		ins- gesamt	davon		insgesamt	davon						ins- gesamt	davon	
			voll- be- schäf- tigte	teil- zeit- be- schäf- tigte		vollbeschäf- tigte	teilzeitbe- schäftigte	ins- gesamt	voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte	ins- gesamt		voll- be- schäf- tigte	teilzeit- beschäf- tigte
1995 = 100			Prozent											
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pen- sionen u. Hotels garnis	94,2	95,7	91,2	2,0	0,7	0,7	0,8	4,9	0,5	2,2	1,2	4,4	
55 2	Sonst. Beherbergungs- gewerbe	101,2	104,7	96,4	-0,5	2,4	1,9	2,4	-3,9	2,4	-1,6	0,6	-4,7	
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	94,7	96,3	91,7	1,8	0,9	0,8	0,9	4,0	0,7	1,9	1,2	3,5	
55 3	Restaurants, Cafes, Eis- dielen u. Imbißhallen	90,6	90,5	90,7	0,4	1,1	0,7	0,9	0,1	1,2	-0,6	0,4	-1,8	
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	80,6	76,6	83,2	4,9	1,1	-1,8	-1,2	9,4	2,5	3,6	-0,4	6,2	
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	87,7	87,3	88,1	1,6	1,1	0,2	0,5	2,9	1,6	0,5	0,3	0,7	
55 5	Kantinen u. Caterer	99,9	91,8	112,0	0,9	0,2	1,7	0,8	-0,1	-0,6	0,6	2,2	-1,4	
55	Gastgewerbe	90,6	90,8	90,3	1,6	0,9	0,5	0,7	2,9	1,3	0,9	0,8	1,1	

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

# Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

## Reihe 1: Großhandel

### 1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u. a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

*Jährlich* werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

### 1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u. a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

### 1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel – Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

## Reihe 3: Einzelhandel

### 3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Messzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Messzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

### 3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

*Jährlich* werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u. a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

### 3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

## Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

### 7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

*Monatlich* werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen *Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten* veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u. a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

### 7.2: Beherbergungskapazität

Der in *6jährlichem* Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

### 7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

*Zweijährlich* werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u. a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

### Ergebnisse einmaliger Zählungen

#### Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

#### Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

#### Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

#### Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

#### Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

#### Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen,

Ausgabe 1993

Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen,

Ausgabe 1979

Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken,

Ausgabe 1995



**Statistisches Bundesamt**  
**Gustav-Stresemann-Ring 11**  
**65189 Wiesbaden**

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung: SFG-Servicecenter Fachverlage GmbH, Postfach 4343, 72774 Reutlingen, Tel. 0 70 71 / 93 53 50, erhältlich.